1.26

BERICHT

—

INPUT-OUTPUT-ANALYSE FÜR SÜDTIROL

AUFKOMMENS- UND VERWENDUNGSTABELLEN – JAHR 2023

WIFO | Institut für Wirtschaftsforschung

HANDELS-, INDUSTRIE-, HANDWERKS-,
TOURISMUS- UND LAND-
WIRTSCHAFTSKAMMER BOZEN

WIFO | Institut für Wirtschaftsforschung

Die Berichte des WIFO sind kurze, problem- und lösungsorientierte Untersuchungen zu Teilaspekten der Südtiroler Wirtschaft. Die Informationen sind unmittelbar handlungsrelevant und für die Praxis aufbereitet.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir in unseren Studien und Berichten auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

Herausgeber
© 2026 Handels-, Industrie-, Handwerks-, Tourismus- und Landwirtschaftskammer Bozen
Südtiroler Straße 60, 39100 Bozen

Verantwortlicher Direktor
Alfred Aberer

Veröffentlicht im Oktober 2026
Zugelassen beim Landesgericht mit Dekret Nr. 3/99
Nachdruck und sonstige Verbreitung – auch auszugsweise – nur unter Angabe der Quelle (Herausgeber und Titel) gestattet.

Autoren
Nicola Riz
Ulrich Becker
Luciano Partacini

Mitarbeit
IRPET – Istituto Regionale per la Programmazione Economica della Toscana

Redaktion
WIFO – Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen

Leitung
Georg Lun

Zitierhinweis
WIFO (2026): Input-Output-Analyse für Südtirol. Aufkommens- und Verwendungstabellen – Jahr 2023. WIFO Bericht 1.26

Für Informationen
WIFO – Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen
Südtiroler Straße 60, 39100 Bozen
T +39 0471 945 708
wifo@handelskammer.bz.it

Weitere Publikationen im Internet unter
www.wifo.bz.it

INHALT

Input-Output-Analyse für Südtirol

Wichtigste Ergebnisse **6**

Abstract **8**

1 Einleitung **10**

1.1 Zielsetzung des Berichts und konzeptionelle Grundlage 10

1.2 Die Grundidee der Aufkommens- und Verwendungstabellen 11

1.3 Aufbau des Berichts 12

2 Die wirtschaftlichen Beziehungen und ihre Darstellung **13**

2.1 Akteure, Produkte und Zwecke der Transaktionen 13

2.2 Der Wirtschaftskreislauf 14

2.3 Die Aufkommens- und Verwendungstabellen 15

3 Das System der Aufkommens- und Verwendungstabellen **16**

3.1 Struktur und theoretische Grundlagen 16

3.2 Bewertungspreise und Abstimmung von Aufkommen und Verwendung 17

3.3 Nutzung der Aufkommens- und Verwendungstabellen für die Wirtschaftsanalyse 20

3.3.1 Sektorale Interdependenzen und Wertschöpfungsketten 20

3.3.2 Endnachfrage und Aktivierung der lokalen Produktion 20

3.3.3 Grundlage für Satellitenkonten 21

4 Die Aufkommens- und Verwendungstabellen für Südtirol **23**

4.1 Die Aufkommenstabelle: Produktion und Importe 23

4.1.1 Die inländische Produktion 24

4.1.2 Importe von Waren und Dienstleistungen aus dem übrigen Italien und aus dem Ausland 26

4.2 Die Verwendungstabelle: sektorale Interdependenzen und Struktur der Nachfrage 29

4.2.1 Die Vorleistungen der Wirtschaftsbereiche 30

4.2.2 Die Wertschöpfung und ihre Verteilung auf die Produktionsfaktoren 33

4.2.3 Die Nettogütersteuern auf Vorleistungen 37

4.2.4 Die Konsumausgaben 37

4.2.5 Die Bruttoanlageinvestitionen, Wertsachen und Vorräte 41

4.2.6 Exporte von Waren und Dienstleistungen 42

4.3 Vom Tabellenwerk zum Aufkommens- und Verwendungskonto für Südtirol 43

5 Die Aufkommens- und Verwendungstabellen in der Praxis 46

5.1 Die Effekte der Konsumausgaben der öffentlichen Haushalte 46

5.2 Die Beschäftigungseffekte 50

Anhang A: Verwendete Klassifikationen 51

Literaturverzeichnis 58

WICHTIGSTE ERGEBNISSE

Input-Output-Analyse für Südtirol

Aufkommens- und Verwendungstabellen ermöglichen es, die Herkunft und Verwendung aller in einer Volkswirtschaft verfügbaren Waren und Dienstleistungen systematisch darzustellen. Dieser Bericht erläutert die Funktionsweise dieses Rechnungsinstruments und zeigt seine Anwendung am Beispiel Südtirols. Die Aufkommens- und Verwendungstabellen für Südtirol beziehen sich auf das Jahr 2023 und wurden vom WIFO gemeinsam mit dem Istituto Regionale per la Programmazione Economica della Toscana (IRPET) erstellt.

Die Aufkommenstabelle: Produktangebot und Importabhängigkeit

Das gesamte Aufkommen an Waren und Dienstleistungen der Südtiroler Wirtschaft beläuft sich im Jahr 2023 auf 71,3 Milliarden Euro. Davon entfallen 58,4 Milliarden Euro auf die Produktion der inländischen Wirtschaftsbereiche und knapp 12,9 Milliarden Euro auf Importe aus dem übrigen Italien und aus dem Ausland.

Die Dienstleistungen erwirtschaften 58,5% des Werts der inländischen Produktion, was 34,2 Milliarden Euro entspricht. Eine besonders wichtige Rolle spielen der Handel sowie Beherbergung und Gastronomie, auf die 9,9% bzw. 8,8% des gesamten Produktionswerts entfallen. Weitere 13,2% tragen die überwiegend öffentlichen Bereiche bei: Öffentliche Verwaltung und Verteidigung, Gesundheits- und Sozialwesen sowie Erziehung und Unterricht. Das Produzierende Gewerbe trägt 38,2% zur inländischen Produktion bei, also 22,3 Milliarden Euro, während die verbleibenden 3,3% bzw. 1,9 Milliarden Euro auf die Landwirtschaft entfallen.

Von den importierten Waren und Dienstleistungen stammen 58,1% aus den übrigen Regionen und Provinzen Italiens, was einem Gegenwert von fast 7,5 Milliarden Euro entspricht. Das Ausland deckt die verbleibenden 41,9% bzw. 5,4 Milliarden Euro. Fast drei Viertel (73,2%) der importierten Produkte sind Vorleistungen, die in den Produktionsprozessen eingesetzt werden, während 26,8% unmittelbar der Endnachfrage dienen. Nach Produktgruppen betrachtet entfallen 68,5% der Importe auf Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes, mit einem Wert von 8,8 Milliarden Euro. Dabei handelt es sich vor allem um Nahrungsmittel, Maschinen und Metallerzeugnisse. Die Importe von Dienstleistungen belaufen sich insgesamt auf 3,2 Milliarden Euro bzw. 25,1% des Gesamtwerts; auf landwirtschaftliche Erzeugnisse entfallen 823 Millionen Euro bzw. 6,4%.

Die Aufkommenstabelle zeigt auch, wie stark die Südtiroler Wirtschaft auf Lieferungen aus dem übrigen Italien und aus dem Ausland angewiesen ist. So decken Importe 37,3% des Aufkommens an landwirtschaftlichen Produkten ab; für Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes liegt der Anteil bei 27,9%, für Dienstleistungen hingegen nur bei 8,6%.

Die Verwendungstabelle: Endnachfrage und Verwendung der Ressourcen

Auf der Verwendungsseite zeigen die Tabellen, wie die verfügbaren Waren und Dienstleistungen als Vorleistungen in Produktionsprozessen sowie für den Endverbrauch, für Investitionen und für Exporte eingesetzt werden. Im Jahr 2023 belaufen sich die Vorleistungen auf 27,6 Milliarden Euro. Die Endverwendungen erreichen einschließlich der Gütersteuern 45,9 Milliarden Euro. Der Konsum der

privaten Haushalte, einschließlich der touristischen Nachfrage, stellt mit 15,3 Milliarden Euro die wichtigste Komponente der Endnachfrage dar. Es folgen die Exporte mit 15,1 Milliarden Euro, die Bruttoanlageinvestitionen mit 8,9 Milliarden Euro und die Konsumausgaben der öffentlichen Haushalte mit 6,1 Milliarden Euro.

Die Aufkommens- und Verwendungstabellen: ein Instrument der angewandten Wirtschaftsanalyse

Aufkommens- und Verwendungstabellen bilden eine Informationsgrundlage für zahlreiche angewandte Analysen. Auf nationaler Ebene unterstützen sie die Erstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, da sie die Beziehungen zwischen Wirtschaftszweigen, Produkten und wirtschaftlichen Akteuren darstellen und quantifizieren. Darüber hinaus ermöglichen sie es, Wertschöpfungsketten nachzuzeichnen, die Importabhängigkeit zu analysieren und den Beitrag der Endnachfrage zu Produktion, Wertschöpfung und Beschäftigung zu messen.

Schließlich stellen sie den Ausgangspunkt für die Entwicklung weiterer Analyseinstrumente dar, etwa Input-Output-Tabellen und Satellitenkonten.

Von der Theorie zur Praxis: die Wirkung öffentlicher Ausgaben auf Produktion und Wertschöpfung

Als Anwendungsbeispiel für die Aufkommens- und Verwendungstabellen untersucht der Bericht die Konsumausgaben der öffentlichen Haushalte in Südtirol und quantifiziert deren direkte, indirekte und induzierte Effekte auf die Landeswirtschaft. Diese Ausgaben belaufen sich im Jahr 2023 auf rund 6,1 Milliarden Euro und aktivieren insgesamt fast 10,2 Milliarden Euro an inländischer Produktion sowie 6,4 Milliarden Euro an Wertschöpfung. Jeder Euro öffentlicher Ausgaben löst somit 1,66 Euro Produktion und 1,05 Euro Wertschöpfung aus. Zudem aktivieren die öffentlichen Ausgaben rund 75.500 Arbeitsplätze, davon 49.600 durch direkte Effekte und 25.900 durch indirekte und induzierte Effekte.

ABSTRACT

Input-Output Analysis for South Tyrol

Supply and Use Tables provide a systematic representation of the origin and use of all goods and services available in an economy. This report explains how this accounting tool works and illustrates its application to South Tyrol. The Supply and Use Tables for South Tyrol refer to 2023 and were compiled jointly by IER and the Regional Institute for Economic Planning of Tuscany (IRPET).

The Supply Table: product supply and import dependence

In 2023, the total supply of goods and services in South Tyrol's economy amounts to 71.3 billion euros. Production by domestic industries is 58.4 billion euros, while imports from the rest of Italy and from abroad total almost 12.9 billion euros.

Services account for 58.5% of domestic production, corresponding to 34.2 billion euros. Within services, trade represents 9.9% of total production and accommodation and food services account for 8.8%. Predominantly public-service sectors – public administration and defence, health, and education – also play a major role, accounting for a further 13.2%. Industry (including energy) and construction contribute 38.2% to domestic production, or 22.3 billion euros, while the remaining 3.3%, equivalent to 1.9 billion euros, is attributable to agriculture.

As for imported goods and services, 58.1% come from other Italian regions and provinces, corresponding to almost 7.5 billion euros. Foreign countries account for the remaining 41.9%, or 5.4 billion euros. Almost three quarters (73.2%) of imported products are intermediate goods and services used in production processes, while 26.8% directly meet final demand. By type of product, imports from industry and construction account for 68.5% of the total, with a value of 8.8 billion euros. These consist mainly of food products, machinery and equipment, and fabricated metal products. Imports of services amount to 3.2 billion euros, equivalent to 25.1%; agricultural imports stand at 823 million euros, or 6.4%.

The Supply Table also shows the extent to which South Tyrol's economy depends on supplies from the rest of Italy and from abroad. Imports cover 37.3% of the total supply of agricultural products and 27.9% of products from industry and construction; for services, the import share is much lower, at 8.6%.

The Use Table: final demand and use of resources

The Use Table shows how available goods and services are allocated to production processes, final consumption, investment and exports. In 2023, intermediate consumption by enterprises amounts to 27.6 billion euros, while final uses, including taxes, reach 45.9 billion euros. Household consumption, including tourist demand, is the largest component of final demand, at 15.3 billion euros. It is followed by exports, at 15.1 billion euros, gross fixed capital formation, at 8.9 billion euros, and government consumption expenditure at 6.1 billion euros.

Supply and Use Tables: a tool for applied economic analysis

Supply and Use Tables provide an information base for a wide range of applied analyses. At national level, they support the compilation of national accounts, as they show and quantify the relationships between industries, products and

economic actors. The Tables also make it possible to trace value chains, analyse import dependence and assess the extent to which final demand activates production, value added and employment within the territory. Finally, they provide the starting point for developing further analytical tools, such as input-output tables and satellite accounts.

From theory to practice: the impact of public expenditure on production and value added

As an example of how Supply and Use Tables can be applied, the report examines general government final consumption expenditure in South Tyrol and quantifies its direct, indirect and induced effects on the economy. In 2023, this expenditure amounts to around 6.1 billion euros and activates a total of almost 10.2 billion euros in domestic production and 6.4 billion euros in value added. Each euro of public expenditure therefore generates 1.66 euros of production and 1.05 euros of value added. Public expenditure also supports around 75,500 jobs, of which 49,600 are attributable to direct effects and 25,900 to indirect and induced effects.

1 EINLEITUNG

Input-Output-Analyse für Südtirol

Moderne Volkswirtschaften sind durch integrierte Produktionsketten, einen intensiven Handelsaustausch mit anderen Gebieten und eine zunehmende sektorale Spezialisierung gekennzeichnet. Ihr Funktionieren zu verstehen kann äußerst anspruchsvoll sein, insbesondere bei kleinen Gebietseinheiten wie Regionen und Provinzen. Die Südtiroler Wirtschaft ist ein exemplarisches Beispiel für diese Komplexität: Sie weist eine starke Außenorientierung, eine zentrale Bedeutung des Tourismus, eine enge Verflechtung zwischen Landwirtschaft, Nahrungsmittelverarbeitung und Handel sowie eine Spezialisierung auf einzelne hochwertige Produktionsnischen auf. Daher ist ein Ansatz erforderlich, der nicht nur den Produktionswert oder die Entstehung und Verteilung des Einkommens analysiert, sondern auch die strukturellen Beziehungen zwischen Wirtschaftsbereichen, Produktionsprozessen und wirtschaftlichen Akteuren berücksichtigt.

In diesem Zusammenhang bilden die Aufkommens- und Verwendungstabellen (englisch *Supply and Use Tables*, SUT) das international anerkannte Referenzinstrument, um die Funktionsweise einer Volkswirtschaft vollständig abzubilden. Sie werden von den wichtigsten nationalen und internationalen statistischen Institutionen sowohl zur Schätzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als auch für zahlreiche strukturelle und angewandte Analysen herangezogen. Ihr besonderer analytischer Wert liegt darin, dass sie in einem einheitlichen Rechnungsrahmen zeigen, wie, wo und von welchen Wirtschaftsbereichen Waren und Dienstleistungen produziert werden, welchen Verwendungen sie zugeführt werden und wie die im Produktionsprozess entstandene Wertschöpfung verteilt wird.

Trotz ihrer zentralen Bedeutung bleiben Aufkommens- und Verwendungstabellen außerhalb fachlicher Kreise häufig wenig bekannt. Der vorliegende Bericht verfolgt daher das Ziel, dieses grundlegende konzeptionelle Gerüst auch für nicht spezialisierte Leserinnen und Leser zugänglich und verständlich zu machen. Im Mittelpunkt steht dabei die Interpretation der Ergebnisse für die Südtiroler Wirtschaft. Der Bericht zeigt nicht nur, wie die Tabellen erstellt werden, sondern vor allem, weshalb sie ein zentrales Instrument zur Analyse regionaler Wirtschaftssysteme darstellen.

1.1 Zielsetzung des Berichts und konzeptionelle Grundlage

Diese Publikation erläutert, was Aufkommens- und Verwendungstabellen sind, welche Informationen sie bereitstellen und welche wirtschaftlichen Analysen sie ermöglichen. Der konkrete Bezugspunkt ist dabei die Südtiroler Wirtschaft. Der Bericht richtet sich insbesondere an lokale Entscheidungsträger, wirtschaftliche und soziale Akteure des Landes sowie an alle, die die Verflechtungen zwischen den verschiedenen Bereichen der Südtiroler Wirtschaft verstehen und interpretieren möchten. Eine detaillierte Darstellung der statistischen Verfahren zur Erstellung der Tabellen sowie eine vertiefte Behandlung der mathematischen Aspekte und der in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung verwendeten Modelle sind hingegen nicht Ziel dieses Berichts.

Der Bericht stützt sich auf den konzeptionellen Rahmen des Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen, das international zur Beschreibung und Analyse von Wirtschaftssystemen verwendet wird. Zentrale theoretische Bezugspunkte sind das Handbuch der Vereinten Nationen „Handbook on Supply and Use Tables and Input-Output Tables“ (2018) sowie das von Eurostat veröffentlichte „Europäisches System Volkswirtschaftlicher

Gesamtrechnungen – ESVG 2010“ (2014). In diesen Referenzwerken werden Aufkommens- und Verwendungstabellen als jenes Instrument definiert, mit dem das gesamte Aufkommen an Waren und Dienstleistungen einer Volkswirtschaft, deren Verwendung in Produktionsprozessen und im Endverbrauch sowie die Entstehung und Verteilung von Einkommen dargestellt werden können.

INFOBOX

Der Ursprung des Aufkommens- und Verwendungssystems

Die Idee, das Wirtschaftssystem durch eine systematische Darstellung der Austauschbeziehungen zwischen wirtschaftlichen Akteuren zu beschreiben, reicht bis ins 18. Jahrhundert zurück. Im Jahr 1758 entwickelte der französische Arzt und Ökonom **François Quesnay** das *Tableau économique*, den ersten Versuch, die Entstehung und Verteilung von Einkommen in einer Volkswirtschaft schematisch darzustellen.

Im 20. Jahrhundert wurde dieser Ansatz von **Wassily Leontief** in methodisch strenger Form weiterentwickelt. Leontief erstellte 1936 die erste *Input-Output*-Tabelle für die US-amerikanische Volkswirtschaft. Sein Beitrag, für den er 1973 mit dem Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet wurde, legte die Grundlagen der modernen Input-Output-Analyse.

Ab den 1960er-Jahren wurden diese Darstellungen, auch dank der Arbeiten von **Richard Stone** (Nobelpreis 1984), in das **System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen** der Vereinten Nationen integriert. Aufkommens- und Verwendungstabellen wurden zunehmend als das geeignetste Instrument anerkannt, um die Kohärenz zwischen den verschiedenen Ansätzen zur Messung des Bruttoinlandsprodukts sicherzustellen.

Mit der Einführung des Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 2008 der Vereinten Nationen und des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen – ESVG 2010 haben die Aufkommens- und Verwendungstabellen eine zentrale Rolle in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung eingenommen. Das Handbuch der Vereinten Nationen zu Aufkommens- und Verwendungstabellen sowie Input-Output-Tabellen, das 2018 veröffentlicht wurde, hat ihre methodischen und anwendungsbezogenen Aspekte weiter präzisiert. Heute bilden diese Tabellen eine wesentliche Grundlage, um die Kohärenz der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zu gewährleisten und fortgeschrittene Analyseinstrumente wie Input-Output-Tabellen und Satellitenkonten zu entwickeln.

1.2 Die Grundidee der Aufkommens- und Verwendungstabellen

Den Aufkommens- und Verwendungstabellen liegt eine einfache, aber grundlegende Idee zugrunde: Jede in einer Volkswirtschaft verfügbare Ware oder Dienstleistung muss notwendigerweise eine Verwendung haben. Die Tabellen beantworten daher zwei zentrale Fragen:

> woher die in einer Volkswirtschaft verfügbaren Waren und Dienstleistungen stammen;
> wie diese Waren und Dienstleistungen verwendet werden.

Für die Südtiroler Wirtschaft bedeutet dies, systematisch nachvollziehen zu können, welche Waren und Dienstleistungen im Land produziert und welche aus dem übrigen Italien oder aus dem Ausland importiert werden. Zugleich wird sichtbar, wie diese Güter und Dienstleistungen von Unternehmen, privaten Haushalten und dem öffentlichen Sektor genutzt oder für den Export bestimmt werden. Auf diese Weise verknüpfen Aufkommens- und Verwendungstabellen Produktion, Einkommen und Nachfrage und ermöglichen eine integrierte Sicht auf die Funktionsweise des regionalen Wirtschaftssystems.

Aufkommens- und Verwendungstabellen spielen für die Analyse einer regionalen Wirtschaft aus mindestens drei Gründen eine besonders wichtige Rolle. Erstens ermöglichen sie es, die Kohärenz wirtschaftlicher Informationen aus unterschiedlichen Bereichen – Unternehmen, Haushalte, Außenhandel – zu prüfen und diese in einen einheitlichen Rechnungsrahmen zu überführen, der mit der von internationalen Organisationen vorgeschlagenen Methodik im Einklang steht. Zweitens erlauben sie die Analyse der Produktionsstruktur eines Gebiets, indem sie die relative Bedeutung der einzelnen Wirtschaftsbereiche, die Interdependenzen zwischen wirtschaftlichen Tätigkeiten sowie die Beziehungen zwischen dem lokalen Wirtschaftssystem, dem übrigen Staatsgebiet und dem Ausland sichtbar machen. Drittens bilden Aufkommens- und Verwendungstabellen die analytische Grundlage für zahlreiche angewandte Analysen von regionalem Interesse, etwa wirtschaftliche Wirkungsanalysen, Wertschöpfungskettenanalysen und die Erstellung von Satellitenkonten, beispielsweise für Tourismus und Umwelt.

Obwohl die Tabellen überwiegend auf nationaler Ebene erstellt werden, hat die schrittweise Verbesserung der Datenverfügbarkeit auf lokaler Ebene die Verbreitung regionaler Aufkommens- und Verwendungstabellen sowie Input-Output-Tabellen begünstigt. Für Südtirol wurden die regionalen Input-Output-Tabellen für das Jahr 2005 vom Landesinstitut für Statistik (ASTAT) in Zusammenarbeit mit dem Istituto Regionale per la Programmazione Economica della Toscana (IRPET) erstellt[1] und anschließend bis 2015 aktualisiert.

Das WIFO hat diese Analyse durch die Erstellung der Aufkommens- und Verwendungstabellen für Südtirol für die Jahre 2019 und 2023 fortgeführt und erweitert. Das Jahr 2019 war das letzte Jahr vor der Pandemiekrise, während 2023 das jüngste Jahr ist, für das derzeit die notwendigen Daten verfügbar sind. Die Tabellen wurden in Zusammenarbeit mit dem IRPET erstellt.

1.3 Aufbau des Berichts

Die weiteren Kapitel des Berichts sind wie folgt gegliedert:

- Kapitel 2 analysiert die Beziehungen, die ein Wirtschaftssystem kennzeichnen, und betrachtet dabei die beteiligten Akteure, den Gegenstand sowie die Ziele des Austauschs; außerdem wird aufgezeigt, wie diese Beziehungen buchhalterisch anhand der Aufkommens- und Verwendungstabellen dargestellt werden können.
- Kapitel 3 gibt einen theoretischen Überblick über die Aufkommens- und Verwendungstabellen, erläutert deren Struktur und beschreibt die wichtigsten methodischen Aspekte, die bei der Erstellung zu berücksichtigen sind. Darüber hinaus wird gezeigt, welche zentralen Informationen aus Aufkommens- und Verwendungstabellen gewonnen werden können und welche Arten wirtschaftlicher Analysen sie ermöglichen.
- Dieses konzeptionelle Gerüst wird in Kapitel 4 auf den Fall Südtirol angewandt. Dort werden die vom WIFO für das Jahr 2023 erstellten Aufkommens- und Verwendungstabellen für Südtirol vorgestellt und analysiert.
- Kapitel 5 zeigt schließlich, wie Aufkommens- und Verwendungstabellen beispielsweise genutzt werden können, um die direkten, indirekten und induzierten Effekte der Endnachfrage des öffentlichen Sektors in Südtirol auf Produktion, Wertschöpfung und Beschäftigung zu schätzen.

[1] ASTAT, Südtiroler Input-Output-Tabelle 2005, Astat Schriftenreihe 155/2010

2 DIE WIRTSCHAFTLICHEN BEZIEHUNGEN UND IHRE DARSTELLUNG

Input-Output-Analyse für Südtirol

Die wirtschaftliche Tätigkeit lässt sich als ein Geflecht von Beziehungen zwischen verschiedenen Akteuren beschreiben. Gibt oder erhält ein Akteur aufgrund seiner rechtlichen Stellung Einkommen, ohne zugleich eine Ware oder Dienstleistung als Gegenleistung zu empfangen oder zu erbringen, spricht man von „einseitigen" Beziehungen. Sie sind typisch für das Verhältnis zwischen öffentlicher Verwaltung und privaten Akteuren wie Unternehmen und Bürgern, etwa bei der Zahlung von Steuern oder der Auszahlung von Renten. Meist sind wirtschaftliche Beziehungen jedoch „zweiseitig": Sie beruhen auf dem Erwerb oder der Veräußerung von Waren und Dienstleistungen gegen Entgelt. Diese Transaktionen bilden die Grundlage eines Wirtschaftssystems und bestimmen gleichzeitig die Produktion sowie die Entstehung und Verwendung von Einkommen.

2.1 Akteure, Produkte und Zwecke der Transaktionen

Wirtschaftliche Beziehungen lassen sich aus drei komplementären Perspektiven analysieren: aus Sicht der **Akteure** der Transaktionen, der gehandelten **Produkte** und der **Zwecke**, für die diese verwendet werden.

Im System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen werden wirtschaftliche Entscheidungsträger nach Funktion und wirtschaftlichem Verhalten zu fünf **institutionellen Sektoren** zusammengefasst:

- **private Haushalte**, die sowohl als Konsumenten als auch in einigen Fällen als Produzenten („produzierende Haushalte") auftreten;
- **nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften**, die Waren und marktbestimmte Dienstleistungen produzieren;
- **finanzielle Kapitalgesellschaften**, die Finanzdienstleistungen erbringen;
- **öffentliche Haushalte (Staat)**, die öffentliche Dienstleistungen produzieren und Einkommen umverteilen;
- **private Organisationen ohne Erwerbszweck** im Dienst privater Haushalte.

Neben diesen „gebietsansässigen" Sektoren steht die **übrige Welt**, mit der Waren, Dienstleistungen und Einkommen ausgetauscht werden. Für Südtirol ist es sinnvoll, zwischen dem **übrigen Italien** und dem **Ausland** zu unterscheiden, um die Interdependenzen der Südtiroler Wirtschaft in beide Richtungen sichtbar zu machen.

Gegenstand wirtschaftlicher Austauschvorgänge sind **Produkte**, also Waren und Dienstleistungen. Im System der Aufkommens- und Verwendungstabellen werden sie nach der europäischen CPA-Klassifikation (Classification of Products by Activity) gegliedert. Diese Klassifikation ermöglicht es, die Produkte kohärent mit jenen Wirtschaftsbereichen zu verknüpfen, die diese Produkte herstellen beziehungsweise bereitstellen.

Dieser Ansatz ist für die regionale Wirtschaftsanalyse besonders relevant. Damit wird nicht nur gezeigt, welche Wirtschaftsbereiche am stärksten zur Produktion und zur Entstehung von Wertschöpfung beitragen, sondern auch, welche Produkte von den einzelnen Wirtschaftszweigen erzeugt werden und wofür sie Verwendung finden. Für Südtirol, dessen Wirtschaft stark auf bestimmte Dienstleistungen wie Tourismus, Handel und Verkehr sowie auf einzelne Nischen des Verarbeitenden Gewerbes spezialisiert ist, liefert die produktbezogene Betrachtung wesentliche Informationen, die bei einer ausschließlich auf Branchen basierenden Analyse nicht zum Vorschein kämen.

Die in der Wirtschaft produzierten und gehandelten Waren und Dienstleistungen können unterschiedlichen Zwecken dienen. Im System der Aufkommens- und Verwendungstabellen werden sie zwei großen Kategorien zugeordnet: **Vorleistungen** und **Endverwendungen**. Vorleistungen umfassen Waren und Dienstleistungen, die als Inputs in den Produktionsprozessen eingesetzt werden, wie zum Beispiel Energie in Produktionsunternehmen oder landwirtschaftliche Produkte, die von der Nahrungsmittelindustrie weiterverarbeitet werden. Zu den Endverwendungen zählen hingegen die Konsumausgaben der privaten und öffentlichen Haushalte, die Bruttoanlageinvestitionen, die Vorratsveränderungen sowie die Exporte in die übrige Welt. Die Unterscheidung zwischen Vorleistungen und Endverwendungen ist zentral für das Verständnis der Funktionsweise einer Volkswirtschaft, weil sie produktionsbezogene Verwendungen von jenen trennt, die die Endnachfrage der verschiedenen wirtschaftlichen Akteure befriedigen.

2.2 Der Wirtschaftskreislauf

Abbildung 2.1 stellt das Südtiroler Wirtschaftssystem und seine Beziehungen zur übrigen Welt dar. Das Schema zeigt, welche Güter, Dienstleistungen und Produktionsfaktoren die einzelnen wirtschaftlichen Akteure nachfragen und was sie dem System anbieten. **Unternehmen** und **produzierende Haushalte** fragen Vorleistungen, Investitionsgüter sowie Arbeits- und Kapitalleistungen nach und kombinieren diese im Produktionsprozess. Sie bieten Zwischenprodukte, Investitionsgüter, Konsumgüter und Dienstleistungen an. **Verbraucherhaushalte** stellen Arbeitsleistungen bereit und fragen Konsumgüter und -dienstleistungen, öffentliche Dienstleistungen und Investitionsgüter nach. **Öffentliche Haushalte** fragen Arbeit, Vorleistungen und Investitionsgüter nach, um öffentliche und kollektive Dienstleistungen zu produzieren und der Gemeinschaft bereitzustellen. Schließlich fragt und liefert auch die **übrige Welt** End- und Zwischenprodukte: Diese Ströme entsprechen den Südtiroler Exporten und Importen.

Das Schema macht zudem deutlich, dass die beschriebenen Beziehungen zugleich die Menge der vom Wirtschaftssystem produzierten Waren und Dienstleistungen, die Entstehung von Einkommen durch Produktion und Verkauf, dessen Verteilung auf die Produktionsfaktoren sowie seine anschließende Verwendung in Form von Konsum und Investitionen bestimmen. Die buchhalterische Darstellung dieser Ströme ist Gegenstand des Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen.

Abbildung 2.1

Der Wirtschaftskreislauf

Vereinfachte Darstellung ohne finanzielle Kapitalgesellschaften und private Organisationen ohne Erwerbszweck

© 2026 WIFO

2.3 Die Aufkommens- und Verwendungstabellen

Aufkommens- und Verwendungstabellen bilden die Gesamtheit der wirtschaftlichen Ströme ab und bieten damit eine integrierte Sicht auf die Funktionsweise einer Volkswirtschaft. Da jeder Strom stets einen Ursprung und eine Verwendung hat, ermöglichen sie zudem die Überprüfung des buchhalterischen Gleichgewichts. Die Tabellen erlauben es, die drei zentralen Betrachtungsperspektiven einer Volkswirtschaft – Produktion, Einkommen und Ausgaben – miteinander in Einklang zu bringen.

Aus Sicht der Produktion beschreiben die Aufkommens- und Verwendungstabellen den Wert der innerhalb einer Volkswirtschaft erzeugten Waren und Dienstleistungen sowie die Wirtschaftsbereiche, aus denen diese Produktion stammt. Dadurch lassen sich die Produktionsstruktur und die Bedeutung der einzelnen Wirtschaftsbereiche und Produkte analysieren. Auf der Einkommensseite zeigen die Tabellen die in den Produktionsprozessen entstandene Wertschöpfung und deren Verteilung auf die Faktoren Arbeit und Kapital sowie den Anteil, der über die Nettoproduktionsabgaben an den Staat fließt. Aus Sicht der Ausgaben zeigen Aufkommens- und Verwendungstabellen schließlich, wie die verfügbaren Waren und Dienstleistungen verwendet werden: als Vorleistungen in Produktionsprozessen, als Endverbrauch der privaten und öffentlichen Haushalte, für Investitionen oder für Exporte in andere Gebiete. Diese Perspektive ermöglicht es, die Struktur der Nachfrage zu analysieren.

Die Kohärenz des Systems der Aufkommens- und Verwendungstabellen wird durch die Einhaltung dreier grundlegender buchhalterischer Identitäten gewährleistet, die gleichzeitig gelten müssen. Die erste Identität betrifft die Produktion. Für jeden Wirtschaftsbereich entspricht der Produktionswert der Summe aus Vorleistungen, Wertschöpfung und Nettogütersteuern. Die zweite Identität betrifft die Produkte. Das gesamte Aufkommen jedes Produkts, bestehend aus inländischer Produktion und Importen, muss seinen gesamten Verwendungen entsprechen, unabhängig davon, ob es sich um Vorleistungen oder Endverwendungen handelt. Die dritte Identität stellt die Kohärenz des Bruttoinlandsprodukts sicher. Das nach dem Produktionsansatz ermittelte BIP muss mit dem nach dem Einkommensansatz und dem Ausgabenansatz berechneten BIP übereinstimmen.[2] Aufkommens- und Verwendungstabellen gewährleisten diese Gleichheit bereits durch ihre Konstruktion und nehmen deshalb eine zentrale Stellung im System of National Accounts (SNA) sowie im Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 2010) ein.

[2] Das Bruttoinlandsprodukt kann anhand von drei Ansätzen ermittelt werden. Nach dem Produktionsansatz entspricht das BIP zu Marktpreisen dem Produktionswert abzüglich der Vorleistungen, zuzüglich der Netto-Produktsteuern (Produktsteuern abzüglich der entsprechenden Subventionen). Nach dem Ausgabenansatz ergibt sich das BIP aus der Summe der Konsumausgaben, der Investitionen und der Nettoexporte (Exporte abzüglich der Importe). Nach dem Einkommensansatz entspricht das BIP der Summe der von den Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital erzielten Einkommen sowie der Nettosteuern auf Produktion und Importe (Steuern abzüglich der entsprechenden Subventionen). Die Aufkommens- und Verwendungstabellen gewährleisten bereits durch ihre Konstruktion, dass diese drei Schätzungen des BIP miteinander übereinstimmen.

3 DAS SYSTEM DER AUFKOMMENS- UND VERWENDUNGSTABELLEN

Input-Output-Analyse für Südtirol

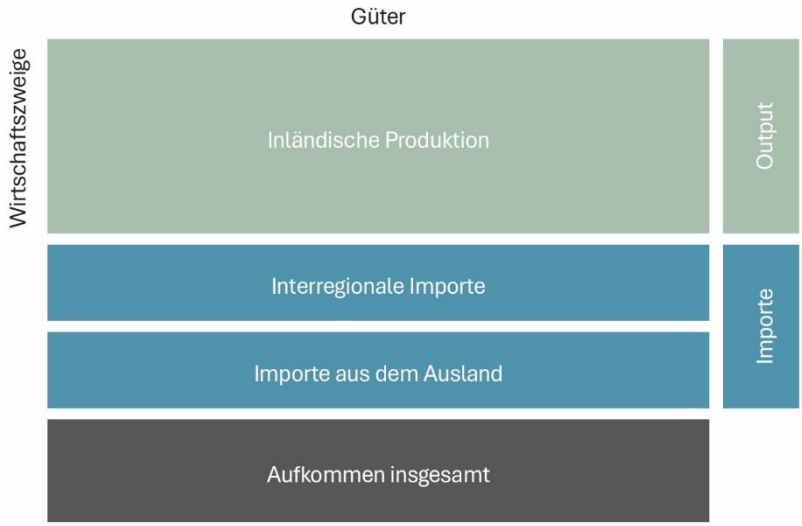
Aufkommens- und Verwendungstabellen beschreiben die gesamte Volkswirtschaft aus der Perspektive der Wirtschaftsbereiche und der Produkte. Sie bestehen aus zwei verbundenen Kreuztabellen: der Aufkommenstabelle und der Verwendungstabelle. Diese stellen das Wirtschaftssystem aus komplementären Blickwinkeln dar. Dieses Kapitel bietet einen theoretischen Rahmen und beschreibt den Aufbau der Tabellen.

3.1 Struktur und theoretische Grundlagen

Die in Abbildung 3.1 schematisch dargestellte Aufkommenstabelle beschreibt das gesamte Angebot an Waren und Dienstleistungen, das einer Volkswirtschaft in einem bestimmten Zeitraum zur Verfügung steht.[3] Die zeilenweise Betrachtung zeigt, welche Produkte von den einzelnen Wirtschaftsbereichen hergestellt werden. Zwar ist jedem Bereich in der Regel ein charakteristisches Produkt zugeordnet, doch können Unternehmen durch Verbundeffekte auch andere Waren und Dienstleistungen anbieten. So produzieren zum Beispiel Landwirtschaftsbetriebe nicht nur landwirtschaftliche Erzeugnisse wie Äpfel oder Trauben, sondern häufig auch verarbeitete Nahrungsmittel wie Wein und Konfitüren, Strom aus Photovoltaikanlagen sowie Beherbergungs- und Gastronomiedienstleistungen im Rahmen des Urlaubs auf dem Bauernhof. Die Zeilensummen weisen den Produktionswert jedes Wirtschaftsbereichs aus.

Abbildung 3.1

Schematische Darstellung der Aufkommenstabelle



© 2026 WIFO

[3] Zur besseren Übersichtlichkeit wird die Aufkommenstabelle in diesem Bericht gegenüber der Darstellung im Rahmenwerk der Vereinten Nationen von 2018 transponiert wiedergegeben.

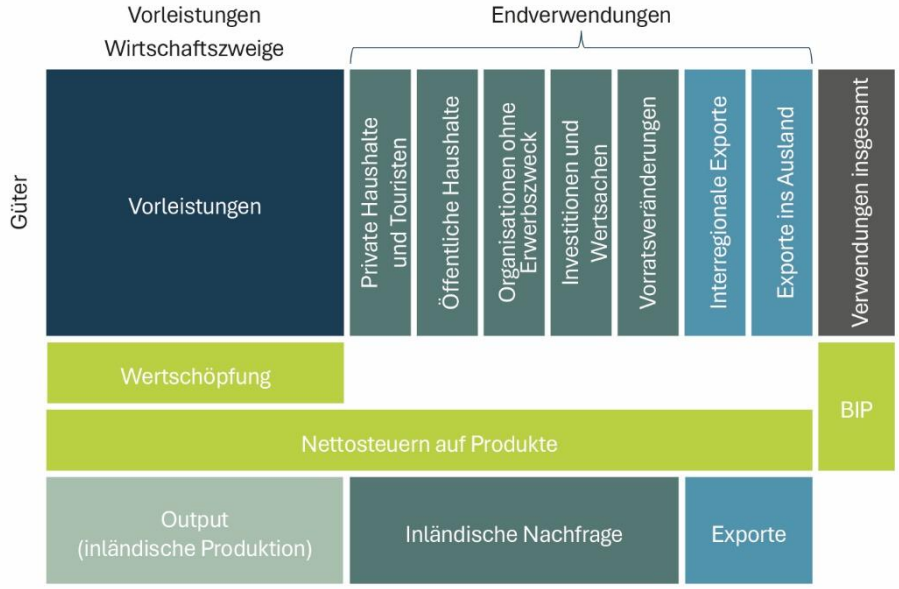
Die Spaltensummen der Aufkommenstabelle ermöglichen es hingegen, das gesamte Angebot jedes Produkts im Wirtschaftssystem zu bestimmen. Dabei wird zwischen Waren und Dienstleistungen unterschieden, die von den inländischen Wirtschaftsbereichen produziert werden, und jenen, die aus der übrigen Welt importiert werden.

Die Verwendungstabelle (siehe Abbildung 3.2) zeigt, wie die verschiedenen Produkte zur Deckung der Vorleistungsnachfrage der Produktionsbereiche sowie der Endnachfrage eingesetzt werden. Dazu gehören die Nachfrage der privaten Haushalte einschließlich der Touristen, die Nachfrage der Unternehmen in Form von Bruttoanlageinvestitionen und Vorratsveränderungen, die Nachfrage der öffentlichen Haushalte und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck sowie die Nachfrage aus dem Ausland und dem übrigen Italien. Die Zeilensumme der Verwendungen jedes Produkts entspricht notwendigerweise der Spaltensumme der Aufkommenstabelle, die das gesamte verfügbare Angebot desselben Produkts ausweist.

Die spaltenweise Betrachtung der Verwendungstabelle liefert Informationen über die Kostenstruktur jedes Wirtschaftsbereichs, also über die Kombination aus Vorleistungen und Produktionsfaktoren, die für die Produktion erforderlich ist. So kann beispielsweise für jeden Bereich der Anteil der Energiekosten geschätzt werden, oder es lässt sich ermitteln, welche Bereiche im Verhältnis zum Output eine hohe beziehungsweise niedrige Wertschöpfung aufweisen. Die Spaltensummen definieren somit den Produktionswert jedes Wirtschaftsbereichs als Summe aus Vorleistungen, Wertschöpfung und Nettoproduktionsabgaben. Diese Produktionswerte entsprechen notwendigerweise den Zeilensummen der Wirtschaftsbereiche in der Aufkommenstabelle.

Abbildung 3.2

Schematische Darstellung der Verwendungstabelle



© 2026 WIFO

3.2 Bewertungspreise und Abstimmung von Aufkommen und Verwendung

Ein zentraler Aspekt des Systems der Aufkommens- und Verwendungstabellen betrifft die monetäre Bewertung der Waren- und Dienstleistungsströme. Diese Transaktionen können nämlich auf unterschiedliche Weise bewertet werden.[4] Der Kauf eines Gutes durch einen Verbraucher in einem Geschäft erfolgt beispielsweise zum **Anschaffungspreis**. Dieser umfasst neben den Kosten des Produzenten und seiner Gewinnspanne auch die Wirkung etwaiger **Abgaben und Subventionen auf Güter und Produktion**,[5] einschließlich der von dem Käufer nicht abzugsfähigen Mehrwertsteuer, sowie die Margen von Handels- und Transportunternehmen.

[4] Vgl. UN (2018), Handbook on Supply and Use Tables and Input-Output Tables, Seiten 53-55.

[5] Vgl. Infobox: Abgaben und Subventionen auf Güter und Produktion.

Es gibt aber zwei weitere Bewertungsansätze, nämlich zu **Faktorkosten** und zu **Herstellungspreisen**. Die Faktorkosten entsprechen der Entlohnung der Produktionsfaktoren einschließlich der Gütersubventionen und der „sonstigen Subventionen". Sie umfassen daher weder Handels- und Transportmargen noch Gütersteuern und „sonstige Produktionsabgaben" wie die Gemeindeimmobiliensteuer (GIS) und die IRAP. Der Übergang von den Faktorkosten zu den Herstellungspreisen erfolgt, indem zu Ersteren die „sonstigen Produktionsabgaben" abzüglich der entsprechenden Subventionen hinzugerechnet werden. Der Herstellungspreis spiegelt somit die tatsächlichen Produktionskosten einschließlich der Nettoproduktionsabgaben wider, ohne Gütersteuern und -subventionen.

INFOBOX

Abgaben und Subventionen auf Güter und Produktion

In der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung werden Steuern und Subventionen auf die Produktion danach unterschieden, worauf sie sich beziehen. Beziehen sie sich auf die Menge oder den Wert produzierter Waren und Dienstleistungen, spricht man von **Gütersteuern** und **Gütersubventionen**. Beziehen sie sich hingegen auf die Produktionstätigkeit insgesamt, spricht man von **sonstigen Produktionsabgaben** und **sonstigen Subventionen**.

Gütersteuern belasten unmittelbar die Produktion, die Einfuhr oder den Verbrauch eines bestimmten Gutes. Sie werden je Einheit einer produzierten Ware oder Dienstleistung oder proportional zu deren Wert erhoben. Beispiele dafür sind die Mehrwertsteuer, Verbrauchsteuern auf Kraftstoffe oder alkoholische Getränke sowie Einfuhrzölle. Beispiele für **Gütersubventionen** sind hingegen die an den Fahrpreis gekoppelten Zuschüsse für den öffentlichen Nahverkehr sowie Anreize für bestimmte Energie- oder Agrarprodukte, sofern diese an die produzierte Menge gebunden sind.

Die **sonstigen Produktionsabgaben** betreffen hingegen die Produktionstätigkeit im Allgemeinen und sind nicht unmittelbar an die Menge oder den Wert eines bestimmten Produkts gebunden. Sie können beispielsweise mit dem Besitz oder der Nutzung von Immobilien und anderen Vermögensgütern oder mit der Lohnsumme zusammenhängen. Zu dieser Kategorie zählen etwa die regionale Wertschöpfungssteuer IRAP und die Gemeindeimmobiliensteuer GIS. **Sonstige Subventionen** sind Transfers an Unternehmen, die deren Produktionstätigkeit allgemein unterstützen, ohne direkt von der produzierten Gütermenge abzuhängen. Sie dienen dazu, Produktionskosten zu senken oder bestimmte wirtschaftliche Tätigkeiten zu fördern. Beispiele hierfür sind Beschäftigungszuschüsse sowie Förderungen für bestimmte Produktionsbereiche, etwa im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik.

In den Aufkommens- und Verwendungstabellen wird die Aufkommenstabelle zu Herstellungspreisen bewertet, während die Verwendungstabelle in der Regel Anschaffungspreise[6] zugrunde legt. Die Abstimmung der beiden Tabellen erfolgt in zwei Schritten. Zunächst werden die Handels- und Transportmargen aus dem Wert der Produkte zu Anschaffungspreisen herausgerechnet und den entsprechenden Handels- beziehungsweise Transportdienstleistungen zugeordnet. Auf diese Weise lässt sich der Beitrag des Wirtschaftszweigs, der die Ware hergestellt hat, von den Beiträgen der Wirtschaftszweige trennen, die die Handelsvermittlungs- und

[6] Die Bewertung von Importen und Exporten erfolgt in der Regel nach zwei unterschiedlichen Kriterien, die als Cost, Insurance and Freight (CIF) beziehungsweise Free on Board (FOB) bezeichnet werden. Auch in diesem Fall sind Anpassungen erforderlich, um die Methodik zur Schätzung der Außenhandelsströme zu vereinheitlichen.

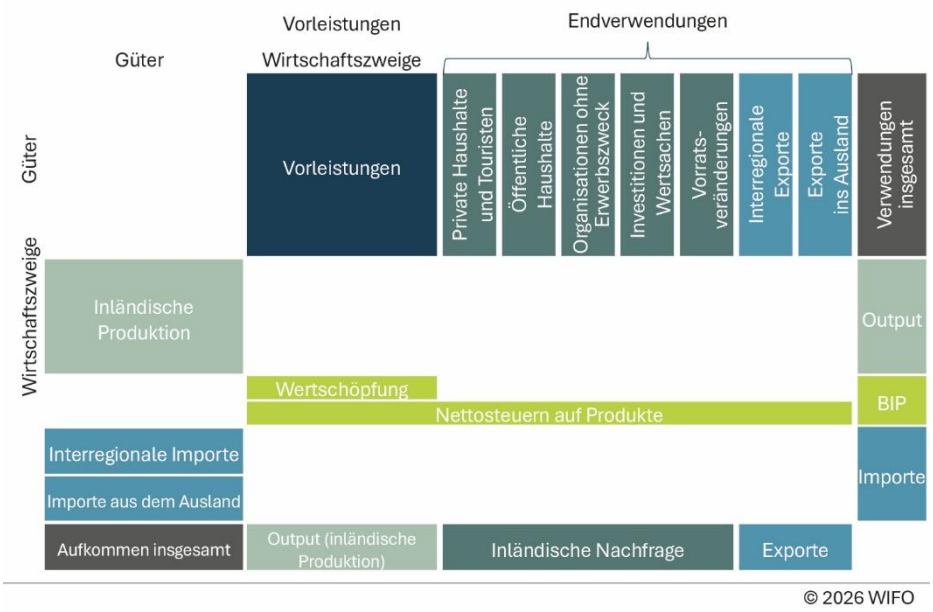
Transportdienstleistungen erbracht haben, wodurch eine korrekte Zuordnung der Wertschöpfung gewährleistet wird. Die in den Aufkommens- und Verwendungstabellen ausgewiesenen Handels- und Transportdienstleistungen sind daher als Handels- und Transportmargen zu verstehen und dürfen nicht mit dem Umsatz der Unternehmen in den entsprechenden Wirtschaftszweigen gleichgesetzt werden. Im zweiten Schritt erfolgt der Übergang von Anschaffungspreisen zu Herstellungspreisen: Dazu werden von den Anschaffungspreisen die Nettogütersteuern (Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen) abgezogen.

Nachdem beide Tabellen auf eine einheitliche Bewertungsgrundlage gebracht wurden, können Aufkommenstabelle und Verwendungstabelle im Rahmen eines **Bilanzierungsprozesses** miteinander abgestimmt werden. Ziel ist es, die statistische sowie die volkswirtschaftlich-buchhalterische Kohärenz der Daten zu gewährleisten. Dies ist notwendig, weil die wichtigsten wirtschaftlichen Größen aus unterschiedlichen statistischen Quellen stammen und daher nicht immer vollständig vergleichbar sind. Häufig treten Abweichungen oder Inkonsistenzen auf. Zudem variiert die Zuverlässigkeit der Informationen je nach Datenquelle.

Nach der Bilanzierung der beiden Tabellen ergibt sich als resultierende Matrix die Aufkommens- und Verwendungstabelle (vgl. Abbildung 3.3). Diese verknüpft Angebot und Nachfrage für jedes Produkt und jeden Wirtschaftsbereich.

Abbildung 3.3

Schematische Darstellung der Aufkommens- und Verwendungstabelle



3.3 Nutzung der Aufkommens- und Verwendungstabellen für die Wirtschaftsanalyse

Aufkommens- und Verwendungstabellen dienen nicht nur der Beschreibung des Wirtschaftssystems, sondern bilden auch eine wesentliche Grundlage für die angewandte Wirtschaftsanalyse. Aufgrund ihrer kohärenten und bilanzierten Struktur ermöglichen sie es zu untersuchen, wie sich Veränderungen der Endnachfrage, sektorale Schocks oder wirtschaftspolitische Maßnahmen innerhalb des Produktionssystems übertragen.

3.3.1 Sektorale Interdependenzen und Wertschöpfungsketten

Aufkommens- und Verwendungstabellen ermöglichen es, über die Analyse einzelner Wirtschaftsbereiche hinauszugehen, indem sie die Beziehungen zwischen Branchen und die Struktur der Wertschöpfungsketten sichtbar machen. So werden zentrale Verflechtungen innerhalb des Wirtschaftssystems sichtbar, wie zum Beispiel die Rolle vieler unternehmensorientierter Dienstleistungen, die zahlreiche Branchen unterstützen, oder die Beziehungen zwischen unterschiedlichen Wirtschaftszweigen wie Landwirtschaft, Nahrungsmittelverarbeitung und Tourismus.

Diese Art der Betrachtung ermöglicht es, nicht nur zu verstehen, welche Wirtschaftsbereiche besonders relevant sind, sondern auch warum sie es sind, nämlich aufgrund der Beziehungen, die sie mit dem übrigen Wirtschaftssystem unterhalten. In diesem Sinne stellen Aufkommens- und Verwendungstabellen ein besonders geeignetes Instrument für Wertschöpfungskettenanalysen und für die Bewertung territorialer Entwicklungspolitiken dar.

3.3.2 Endnachfrage und Aktivierung der lokalen Produktion

Ein weiterer Anwendungsbereich der Aufkommens- und Verwendungstabellen betrifft die Analyse der Endnachfrage und ihrer Fähigkeit, Produktion und Wertschöpfung im Gebiet zu aktivieren. Die Tabellen ermöglichen es nämlich, klar zwischen Nachfrage zu unterscheiden, die durch lokale Produktion gedeckt wird, und Nachfrage, die durch Importe befriedigt wird. Diese Unterscheidung ist entscheidend, da keine Volkswirtschaft alles intern produziert und bestimmte Konsumausgaben notwendigerweise durch Importe von außen gedeckt werden. Die Tabellen erlauben es zu bewerten, in welchem Ausmaß die Ausgaben der privaten Haushalte, die öffentlichen Ausgaben, die Investitionen oder die touristische Nachfrage tatsächlich in lokale Produktion und Einkommensentstehung münden. Auf diese Weise lässt sich die Fähigkeit des Wirtschaftssystems schätzen, Wertschöpfung im Gebiet zu halten. Diese Information ist für die Bewertung der wirtschaftlichen Auswirkungen fiskalpolitischer Maßnahmen oder großer Investitionen von grundlegender Bedeutung.

Darüber hinaus können die Aufkommens- und Verwendungstabellen in ein Input-Output-Modell integriert werden, mit dem sich die drei Arten von Wirkungen eines Nachfrageschocks auf das Wirtschaftssystem voneinander abgrenzen lassen. Ein Anstieg der Nachfrage nach einer bestimmten Ware oder Dienstleistung erzeugt zunächst einen **direkten Effekt**, der in der Produktionssteigerung jener Wirtschaftsbereiche besteht, die die nachgefragte Ware oder Dienstleistung unmittelbar bereitstellen. So führt beispielsweise ein Anstieg der touristischen Nachfrage zu einem direkten Effekt auf Beherbergung und Gastronomie, aber auch auf die von landwirtschaftlichen Betrieben erbrachten Agrotourismus-Dienstleistungen.

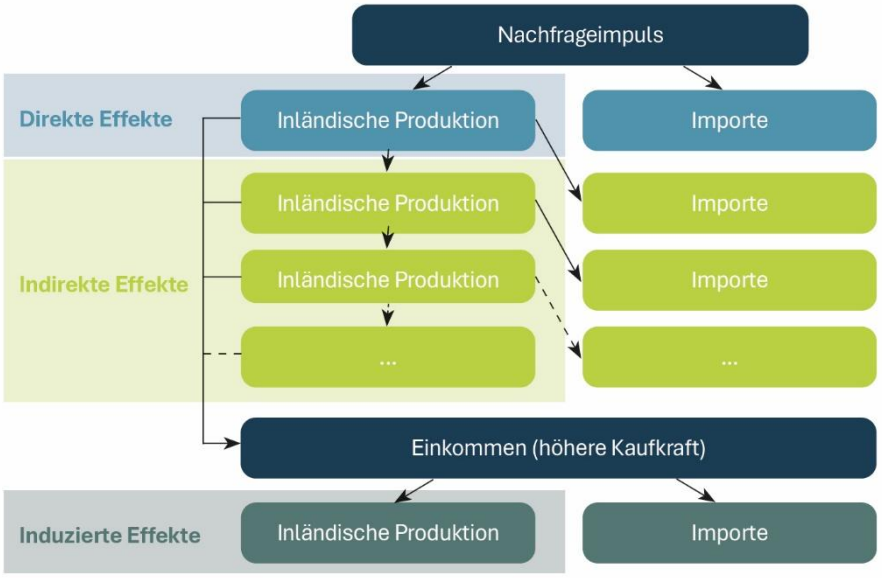
Um diese Produktionssteigerung zu ermöglichen, fragen die Unternehmen dieser Bereiche ihrerseits größere Mengen an Vorleistungen nach. Dadurch entsteht eine Reihe von **indirekten Effekten**, die sich in den entlang der Lieferkette eingebundenen Bereichen zeigen, etwa bei der Energieerzeugung oder bei den unternehmensorientierten Dienstleistungen. Da nicht alle Zulieferer lokal sind, schlägt sich ein Teil des Nachfrageanstiegs in zusätzlichen Importen von Waren und Dienstleistungen nieder. Aufkommens- und Verwendungstabellen ermöglichen es, diese Interdependenzen zu quantifizieren, indem sie zeigen, welche Bereiche entlang der Produktionskette aktiviert werden.

Schließlich führt der Anstieg von Produktion und Wertschöpfung zu höheren Arbeitseinkommen und Unternehmensgewinnen, die wiederum zusätzliche Nachfrage auslösen. Dieser Mechanismus führt zu **induzierten Effekten**, die sich erneut auf mehrere Wirtschaftsbereiche ausbreiten, insbesondere auf jene, die auf die Endnachfrage der privaten Haushalte ausgerichtet sind.

Die Gesamtwirkung des Nachfrageschocks auf die Wirtschaft ergibt sich aus der Summe dieser drei Effekte und betrifft sowohl die Produktion als auch die Entstehung von Wertschöpfung und Beschäftigung (vgl. Abbildung 3.4).

Abbildung 3.4

Effekte eines Nachfrageimpulses auf das Wirtschaftssystem



© 2026 WIFO

3.3.3 Grundlage für Satellitenkonten

Dank ihrer buchhalterischen Kohärenz bilden Aufkommens- und Verwendungstabellen schließlich die zentrale Informationsgrundlage für zahlreiche fortgeschrittene Analysen. Insbesondere stellen sie die notwendige Voraussetzung für die Erstellung von Input-Output-Tabellen sowie für die Entwicklung von Satellitenkonten dar, beispielsweise für Tourismus, Kultur oder Umwelt. Auf diese Weise lassen sich die wirtschaftlichen Auswirkungen des Tourismus, der öffentlichen Ausgaben, von Infrastrukturinvestitionen oder umweltpolitischen Maßnahmen methodisch fundiert untersuchen.

INFOBOX

Von den Aufkommens- und Verwendungstabellen zu den Input-Output-Tabellen

Im Unterschied zu den Aufkommens- und Verwendungstabellen, die das Wirtschaftssystem sowohl aus der Perspektive der Wirtschaftsbereiche als auch aus jener der Produkte beschreiben, sind Input-Output-Tabellen symmetrische Matrizen „Wirtschaftszweig × Wirtschaftszweig“ oder „Produkt × Produkt“. Aufkommens- und Verwendungstabellen gehen den Input-Output-Tabellen daher logisch und konzeptionell aus zwei Gründen voraus: Erstens bilden sie die grundlegende Informationsebene des Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen. Zweitens halten Aufkommens- und Verwendungstabellen die Produktdimension und die Wirtschaftsbereichsdimension getrennt und vermeiden damit die Notwendigkeit, restriktive Annahmen über die Produktionstechnologie oder die Verkaufsstruktur (*sales structures*, verstanden als Verteilung der Produkte auf Zwischen- und Endverwendungen[1]) einzuführen. Input-Output-Tabellen sind somit kein alternatives Instrument, sondern eine analytische Ableitung der Aufkommens- und Verwendungstabellen, die durch algebraische Transformationen gewonnen wird.

Für die Erstellung von Input-Output-Tabellen muss die Verwendungstabelle so zerlegt werden, dass sichtbar wird, wie importierte Waren und Dienstleistungen in den Zwischen- und Endverwendungen eingesetzt werden. Bei der Erstellung einer symmetrischen Input-Output-Tabelle nach Produkten ist zunächst festzulegen, welche Produktionstechnologie zugrunde gelegt wird. Nach der sogenannten *product technology assumption* wird jede Ware beziehungsweise jede Dienstleistung mit einer bestimmten Produktionsfunktion hergestellt, unabhängig vom produzierenden Wirtschaftszweig. Die alternative *industry technology assumption* geht hingegen davon aus, dass jeder Wirtschaftszweig seine eigene Inputstruktur beibehält, unabhängig vom Mix der von ihm produzierten Waren und Dienstleistungen. In der Praxis wird meist die erste Variante gewählt. Sie setzt eine produktspezifische und kurzfristig relativ stabile Produktionstechnologie voraus und schließt damit aus, dass Inputs ohne Weiteres gegeneinander ausgetauscht werden können.

Bei symmetrischen Input-Output-Tabellen nach Wirtschaftsbereichen ist hingegen festzulegen, ob jedes Produkt (Gut oder Dienstleistung) eine eigene spezifische Verkaufsstruktur aufweist, unabhängig davon, welcher Wirtschaftsbereich es produziert (*fixed product sales structures* oder *market share assumption*), oder ob jeder Wirtschaftsbereich eine eigene Verkaufsstruktur beibehält, unabhängig von seinem Produktmix (*fixed industry sales structures assumption* oder *product mix assumption*). Die zweite Variante impliziert, dass ein Wirtschaftsbereich, der auch „sekundäre“ Produkte herstellt, diese in gleicher Verteilung auf die verschiedenen Abnehmergruppen verkauft wie sein Hauptprodukt. Dies ist häufig wenig realistisch. Man denke etwa an einen landwirtschaftlichen Betrieb, der Trauben, aber auch Urlaub am Bauernhof anbietet. Das charakteristische Produkt, also die Trauben, wird nahezu ausschließlich als Input von der Nahrungsmittelindustrie, etwa einer Kellerei, verwendet, während Agrotourismus-Dienstleistungen dem Endverbrauch der privaten Haushalte zuzurechnen sind. Aus diesem Grund wird in der Regel die erste Variante gewählt, da es plausibler ist anzunehmen, dass ein bestimmtes Produkt unabhängig vom produzierenden Wirtschaftsbereich klar definierte End- und Zwischenverwendungen aufweist.

Die Entscheidung, eine symmetrische Input-Output-Tabelle nach Produkten oder nach Wirtschaftsbereichen abzuleiten, hängt vom jeweiligen Verwendungszweck ab. Symmetrische Tabellen nach Wirtschaftsbereichen eignen sich beispielsweise besonders für Wirkungsanalysen öffentlicher Ausgaben oder von Nachfrageschocks auf die verschiedenen Wirtschaftsbereiche. Produktbezogene Tabellen werden hingegen überwiegend für Analysen der Kostenstruktur und der erforderlichen Inputs zur Herstellung eines bestimmten Produktes verwendet, oder zur Untersuchung des Energiebedarfs oder der Umweltauswirkungen bestimmter Produktionsprozesse[2].

(1) Vgl. UN (2018), Handbook on Supply and Use Tables and Input-Output Tables, Kapitel 12.

(2) Zur Vertiefung siehe Eurostat (ESVG 2010), S. 289–290.

4 DIE AUFKOMMENS- UND VERWENDUNGSTABELLEN FÜR SÜDTIROL

Input-Output-Analyse für Südtirol

Das vorliegende Kapitel bietet eine geführte Lektüre der wichtigsten Informationen aus den Aufkommens- und Verwendungstabellen für Südtirol für das Jahr 2023. Es liefert einen zusammenfassenden Überblick über die wichtigsten Aggregate und eine erste Interpretation der Ergebnisse.

4.1 Die Aufkommenstabelle: Produktion und Importe

Die Aufkommenstabelle beschreibt das gesamte Angebot an Waren und Dienstleistungen, das der Südtiroler Wirtschaft zur Verfügung steht. Im Jahr 2023 beläuft es sich auf 71,3 Milliarden Euro. Die Produktion der inländischen Wirtschaftsbereiche beträgt 58,4 Milliarden Euro, während die verbleibenden 12,9 Milliarden Euro durch Importe gedeckt werden.

Abbildung 4.1

Schematische Darstellung der Aufkommenstabelle für Südtirol - 2023

Quelle: ISTAT, Auswertung WIFO © 2026 WIFO

Die folgenden Abschnitte beschreiben das vom Südtiroler Produktionssystem bereitgestellte Produktangebot sowie die Importe von Waren und Dienstleistungen aus dem übrigen Staatsgebiet und aus dem Ausland. Abschnitt 4.1.1 zeigt insbesondere die produktive Vielfalt der einzelnen Wirtschaftsbereiche auf. Abschnitt 4.1.2 konzentriert sich hingegen auf die Rolle der Importe, die für bestimmte Produkte besonders relevant sind. Dieser Aspekt spiegelt die Einbindung Südtirols in umfassendere Produktionsketten wider, in denen es sowohl eine produktive Funktion als auch eine Vermittlungs- und Konsumfunktion übernimmt.

4.1.1 Die inländische Produktion

Tabelle 4.1 zeigt die Aufkommenstabelle Südtirols für das Jahr 2023, aggregiert nach Wirtschaftsbereichen. Die Zeilensummen weisen die Produktion jedes Wirtschaftsbereichs aus.[7] So produzieren die Südtiroler Landwirtschaftsbetriebe Waren und Dienstleistungen im Wert von 1,9 Milliarden Euro, was 3,3% der gesamten inländischen Produktion entspricht. Das Produzierende Gewerbe trägt mit einer Produktion von 22,3 Milliarden Euro bzw. 38,2% bei. Davon entfallen 12,8 Milliarden Euro auf das Verarbeitende Gewerbe, 3,0 Milliarden Euro auf den Bereich Energie und Umwelt und 6,5 Milliarden Euro auf das Baugewerbe. Der Produktionswert des Dienstleistungssektors beträgt 34,2 Milliarden Euro und entspricht damit den verbleibenden 58,5% der inländischen Produktion. Im Einzelnen beläuft sich die Produktion der überwiegend öffentlichen Bereiche (Öffentliche Verwaltung und Verteidigung, Gesundheits- und Sozialwesen, Erziehung und Unterricht) auf 7,7 Milliarden Euro bzw. 13,2%. Der Handel trägt 5,8 Milliarden Euro bzw. 9,9% bei, das Gastgewerbe 5,2 Milliarden Euro bzw. 8,8%.

[7] Die Aufkommens- und Verwendungstabellen werden ausgehend von den in Südtirol gelegenen Lokaleinheiten von Unternehmen erstellt. Sie berücksichtigen daher nicht die Produktion von Waren und Dienstleistungen, die außerhalb des Landes von Unternehmen mit Sitz in Südtirol erbracht wird. Die Lokaleinheiten werden den verschiedenen Wirtschaftsbereichen auf Grundlage ihrer Haupttätigkeit zugeordnet, die von der überwiegenden Tätigkeit des Unternehmens abweichen kann. So kann beispielsweise ein Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes auch eine eigene Verkaufsstelle betreiben. In diesem Fall wird die entsprechende Lokaleinheit dem Handelsbereich zugeordnet, auch wenn die überwiegende Tätigkeit auf Unternehmensebene im Verarbeitenden Gewerbe liegt. Jede Lokaleinheit kann neben ihrer Haupttätigkeit auch Nebentätigkeiten ausüben. Ein Beispiel hierfür ist die Erzeugung von Strom durch Photovoltaikanlagen auf dem Dach einer Produktionsstätte des Verarbeitenden Gewerbes. In diesem Fall produziert die Lokaleinheit sowohl Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes als auch Elektrizität.

Tabelle 4.1

Aufkommenstabelle für Südtirol – 2023

Millionen Euro

	Erzeugnisse der Land- und Forst-wirtschaft	Bergbau-erzeugnisse und hergestellte Waren	Energie, Wasser und Abfall-entsorgung	Gebäude und Bau-arbeiten	Handels-leistungen mit Kfz; Reparatur von Kfz	Groß-handels-leistungen	Einzel-handels-leistungen	Verkehrs- und Lagerei-leistungen	Dienst-leistungen der Beherbergung und der Gastronomie	Dienstleistungen der öffentlichen Verwaltung, des Erziehungs- und Gesundheitswesens	Sonstige Dienst-leistungen	Insgesamt
(A) Land- und Forstwirtschaft	1.355,4	354,1	78,0	-	-	-	1,5	-	109,0	-	7,4	**1.905,3**
(B-C) Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	-	12.598,4	15,9	-	-	31,2	46,1	4,5	-	-	130,6	**12.826,5**
(D-E) Energie, Wasser und Abfallentsorgung	-	-	2.956,7	4,8	-	0,7	-	-	-	-	23,1	**2.985,2**
(F) Baugewerbe	-	161,1	23,9	5.820,8	-	20,3	39,1	18,5	-	-	413,5	**6.497,4**
(G) Handel; Reparatur von Kfz	21,5	130,4	1,9	14,8	481,6	3.353,0	1.668,6	14,1	12,8	-	100,9	**5.799,4**
(H) Verkehr und Lagerung	-	18,1	1,7	11,9	0,2	4,0	0,1	3.163,0	-	-	62,3	**3.261,4**
(I) Gastgewerbe	-	0,8	-	-	-	0,4	26,7	-	5.090,3	-	48,6	**5.166,7**
(O-Q) Öffentliche Verwaltung, Erziehung; Gesundheitswesen	10,0	5,7	412,8	4,7	-	-	-	2,5	12,5	7.011,6	270,1	**7.730,0**
(J-N; R-U) Sonstige Dienstleistungen	-	65,8	3,2	72,8	1,4	6,9	12,6	15,6	29,4	9,1	12.012,7	**12.229,4**
Inländische Produktion insgesamt	**1.386,9**	**13.334,4**	**3.494,0**	**5.929,9**	**483,2**	**3.416,5**	**1.794,6**	**3.218,2**	**5.254,0**	**7.020,7**	**13.069,2**	**58.401,4**
Importe	823,5	8.500,2	182,0	141,3	3,5	569,1	0,0	585,8	0,2	2,7	2.070,7	**12.879,0**
Aufkommen insgesamt	**2.210,5**	**21.834,5**	**3.676,0**	**6.071,1**	**486,6**	**3.985,6**	**1.794,6**	**3.804,0**	**5.254,2**	**7.023,4**	**15.139,9**	**71.280,4**

Quelle: WIFO, eigene Berechnungen auf Grundlage der SUT-BZ-Tabellen (2023)

© 2026 WIFO

Dabei ist zu beachten, dass die Produktion eines Wirtschaftsbereichs nicht nur aus den für seine Tätigkeit charakteristischen Produkten besteht. Die zeilenweise Betrachtung der Tabelle zeigt beispielsweise, dass landwirtschaftliche Erzeugnisse nur 71,1% des Produktionswerts des Landwirtschaftsbereichs ausmachen. 18,6% des Produktionswerts entstehen durch die Weiterverarbeitung der geernteten Produkte, während 5,7% auf Beherbergungs- und Gastronomiedienstleistungen im Rahmen des Urlaubs auf dem Bauernhof entfallen. Weitere 4,1% entfallen auf die Energieerzeugung, insbesondere durch Biogas, Kleinwasserkraft und Photovoltaik.

Die Spalten der Tabelle zeigen hingegen, welche Wirtschaftsbereiche die verschiedenen Waren und Dienstleistungen produzieren. Aus der ersten Spalte geht beispielsweise hervor, dass die inländische Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse nahezu ausschließlich (97,7%) auf Landwirtschaftsbetriebe entfällt. Die gesamte Energie- und Stromerzeugung fällt hingegen etwas höher aus als der Output des Bereichs „Elektrizitäts-, Gas-, Dampf- und Klimaversorgung“, da ein Teil des Stroms von Landwirtschaftsbetrieben und der Müllverbrennungsanlage in Bozen erzeugt wird.

INFOBOX

Handelsmargen und Transportmargen

In der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung sind Handels- und Transportmargen jener Teil des vom Käufer gezahlten Preises, der die Handelsvermittlungs- und Transportdienstleistungen vergütet, die erforderlich sind, um ein Gut vom Produzenten zum End- oder Zwischenverwender zu bringen. Im Einzelnen entspricht die Handelsmarge dem Wert der von Groß- und Einzelhändlern bei der Verteilung des Gutes erbrachten Dienstleistung. Die Transportmarge bezeichnet hingegen den Wert der Transportdienstleistung.

Da der Aufkommens- und Verwendungstabelle Herstellungspreise zugrunde liegen, wird der Wert der Vertriebs- und Transportdienstleistungen vom Wert des Gutes selbst getrennt. Das folgende Beispiel verdeutlicht diese Konzepte in der Praxis: Wird eine in Südtirol produzierte Weinflasche im Geschäft für 10 Euro verkauft, enthält dieser Preis den Wert der Weinproduktion, die Margen der Groß- und Einzelhändler, die Transportkosten sowie die Gütersteuern. In der Aufkommens- und Verwendungstabelle werden die Margen herausgerechnet und den Handels- und Transportdienstleistungen zugeordnet, um nicht den gesamten Wert dem Produkt „Wein“ zuzuschreiben. Dadurch kann die Wertschöpfung korrekt jenen Wirtschaftszweigen zugeordnet werden, die sie erzeugen: der Warenproduktion einerseits sowie Handel bzw. Transport andererseits.

4.1.2 Importe von Waren und Dienstleistungen aus dem übrigen Italien und aus dem Ausland

Die lokalen Unternehmen können nicht alle Waren und Dienstleistungen produzieren, die das Wirtschaftssystem benötigt. Um das gesamte Produktangebot für die Südtiroler Volkswirtschaft zu bestimmen, müssen daher auch die Importe aus dem übrigen Italien und aus dem Ausland berücksichtigt werden.

Südtirols Einfuhren erreichen im Jahr 2023 einen Gesamtwert von knapp 12,9 Milliarden Euro (vgl. Tabelle 4.2). 58,1% dieser importierten Waren und Dienstleistungen, entsprechend knapp 7,5 Milliarden Euro, stammen aus den übrigen italienischen Regionen und Provinzen, während die verbleibenden 5,4 Milliarden Euro (41,9%) auf das Ausland entfallen. Fast drei Viertel (73,2%) der importierten Produkte werden als Vorleistungen verwendet, während 26,8% unmittelbar der Endnachfrage dienen.

Tabelle 4.2

Aufkommen, inländische Produktion und Importe nach Produkten – 2023

Millionen Euro

	Erzeugnisse der Land- und Forst-wirtschaft	Bergbau-erzeugnisse und hergestellte Waren	Energie, Wasser und Abfall-entsorgung	Gebäude und Bau-arbeiten	Handels-leistungen mit Kfz; Reparatur von Kfz	Groß-handels-leistungen	Einzel-handels-leistungen	Verkehrs- und Lagerei-leistungen	Dienst-leistungen der Beherbergung und der Gastronomie	Dienstleistungen der öffentlichen Verwaltung, des Erziehungs- und Gesundheitswesens	Sonstige Dienst-leistungen	Insgesamt
Aufkommen insgesamt	2.210,5	21.834,5	3.676,0	6.071,1	486,6	3.985,6	1.794,6	3.804,0	5.254,2	7.023,4	15.139,9	**71.280,4**
davon: inländische Produktion	1.386,9	13.334,4	3.494,0	5.929,9	483,2	3.416,5	1.794,6	3.218,2	5.254,0	7.020,7	13.069,2	**58.401,4**
davon: Importe	823,5	8.500,2	182,0	141,3	3,5	569,1	-	585,8	0,2	2,7	2.070,7	**12.879,0**
Anteil der Importe am Gesamtaufkommen	37,3%	38,9%	5,0%	2,3%	0,7%	14,3%	0,0%	15,4%	0,0%	0,0%	13,7%	**18,1%**
Importe nach Herkunft												
Importe aus dem übrigen Italien	553,5	4.339,1	29,9	132,1	-	509,0	-	419,7	0,1	0,9	1.496,1	**7.480,4**
Importe aus dem Ausland	270,1	4.161,1	152,1	9,2	3,5	60,1	-	166,1	0,1	1,7	574,7	**5.398,6**
Anteil interregionaler Importe	67,2%	51,0%	16,4%	93,5%	0,0%	89,4%	-	71,6%	64,2%	34,6%	72,2%	**58,1%**
Anteil Importe aus dem Ausland	32,8%	49,0%	83,6%	6,5%	100,0%	10,6%	-	28,4%	35,8%	65,4%	27,8%	**41,9%**
Importe nach Verwendung												
Importe für Vorleistungen	745,9	5.592,9	148,6	141,3	3,5	569,1	-	502,2	0,2	1,7	1.720,2	**9.425,6**
Importe für Endverwendungen	77,7	2.907,2	33,4	-	-	-	-	83,7	-	0,9	350,5	**3.453,4**
Anteil der Importe für Vorleistungen	90,6%	65,8%	81,6%	100,0%	100,0%	100,0%	-	85,7%	100,0%	65,4%	83,1%	**73,2%**
Anteil der Importe für Endverwendungen	9,4%	34,2%	18,4%	0,0%	0,0%	0,0%	-	14,3%	0,0%	34,6%	16,9%	**26,8%**

Quelle: WIFO, eigene Berechnungen auf Grundlage der SUT-BZ-Tabellen (2023)

© 2026 WIFO

Der größte Teil der Importe entfällt auf Erzeugnisse des Produzierendes Gewerbe: Sie erreichen knapp 8,8 Milliarden Euro und damit 68,5% des Gesamtwerts. Dabei handelt es sich vor allem um Nahrungsmittel (9,9%), Metallerzeugnisse (6,2%) sowie Maschinen und Ausrüstungen (5,4%). Der Import von Dienstleistungen beläuft sich insgesamt auf 3,2 Milliarden Euro bzw. 25,1% des Gesamtwerts. Bei den Dienstleistungen entfallen die höchsten Importwerte auf freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen (737 Millionen Euro), Verkehrs- und Lagereileistungen (585 Millionen Euro), Großhandelsdienstleistungen (569 Millionen Euro), IT-Dienstleistungen (535 Millionen Euro) sowie Vermietungs-, Leasing- und Unternehmensdienstleistungen (454 Millionen Euro). Schließlich machen landwirtschaftliche Erzeugnisse 824 Millionen Euro bzw. 6,4% der gesamten Importe aus.

Setzt man Importe und Gesamtangebot zueinander in Beziehung, lässt sich die Abhängigkeit der Südtiroler Wirtschaft vom übrigen Italien und vom Ausland aufzeigen. Abbildung 4.2 zeigt, dass 37,3% des Angebots an landwirtschaftlichen Erzeugnissen durch Importe gedeckt werden. Diese stammen überwiegend aus dem übrigen Italien (553 Millionen gegenüber 270 Millionen Euro an Importen aus dem Ausland). 90,6% der importierten landwirtschaftlichen Erzeugnisse werden als Vorleistungen von Südtiroler Unternehmen verwendet.

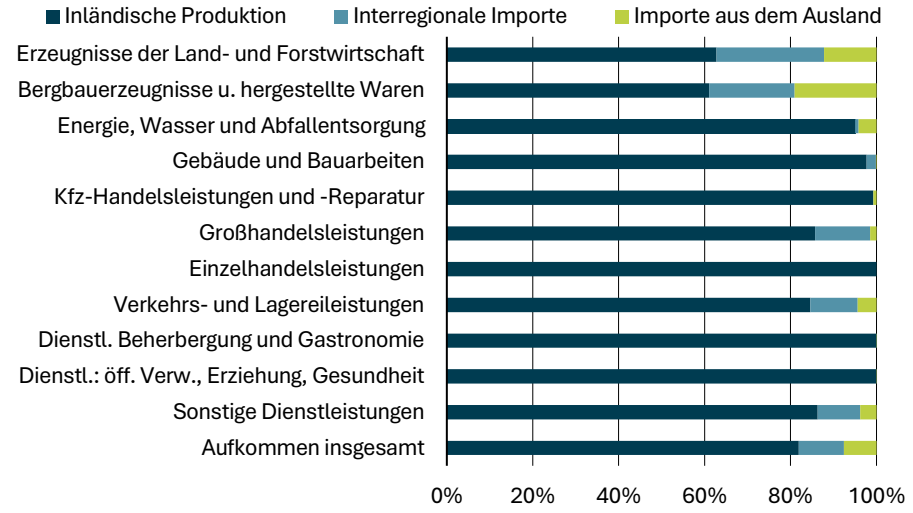
Auch 38,9% des Angebots an Erzeugnissen des Verarbeitenden Gewerbes stammen aus Importen. Der Importanteil variiert jedoch erheblich je nach Warenbereich: Besonders hoch ist er bei Produkten der Kokerei und Mineralölverarbeitung (96,5%) sowie bei Papier und Papiererzeugnissen (83,7%) und pharmazeutischen Erzeugnissen (82,3%). In anderen Bereichen ist der Importanteil deutlich geringer und liegt unter einem Drittel: Im Druckereigewerbe beträgt er 7,2%, bei Holzerzeugnissen 13,3% und bei Möbeln 21,9%. Bei den Erzeugnissen des Verarbeitenden Gewerbes liegen die Importe aus dem Ausland mit 4,2 Milliarden Euro nur geringfügig unter jenen aus dem übrigen Italien, die sich auf 4,3 Milliarden Euro belaufen. 65,8% der importierten Industrieprodukte, das entspricht 5,6 Milliarden Euro, sind für Vorleistungsverwendungen bestimmt, während 34,2% bzw. 2,9 Milliarden Euro der Endnachfrage dienen. Die für die Endnachfrage bestimmten Importe betreffen vor allem Fahrzeuge, Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse sowie Textilerzeugnisse.

Bei den Dienstleistungen ist der Importanteil am Gesamtangebot tendenziell deutlich niedriger und liegt bei 8,6%. In einigen Bereichen ist er jedoch hoch, etwa bei Telekommunikation (76,7%), Informationsdiensten (59,9%), Forschung und Entwicklung (48,6%), freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (30,7%) und IT-Dienstleistungen (25,5%). In den meisten Fällen werden diese Dienstleistungen aus dem übrigen Italien importiert und als Vorleistungen in den Produktionsprozessen der Südtiroler Unternehmen eingesetzt.

Abbildung 4.2

Inländische Produktion und Importe nach Produkten - 2023

in Prozent



Quelle: WIFO, eigene Berechnungen auf Grundlage der SUT-BZ-Tabellen (2023) © 2026 WIFO

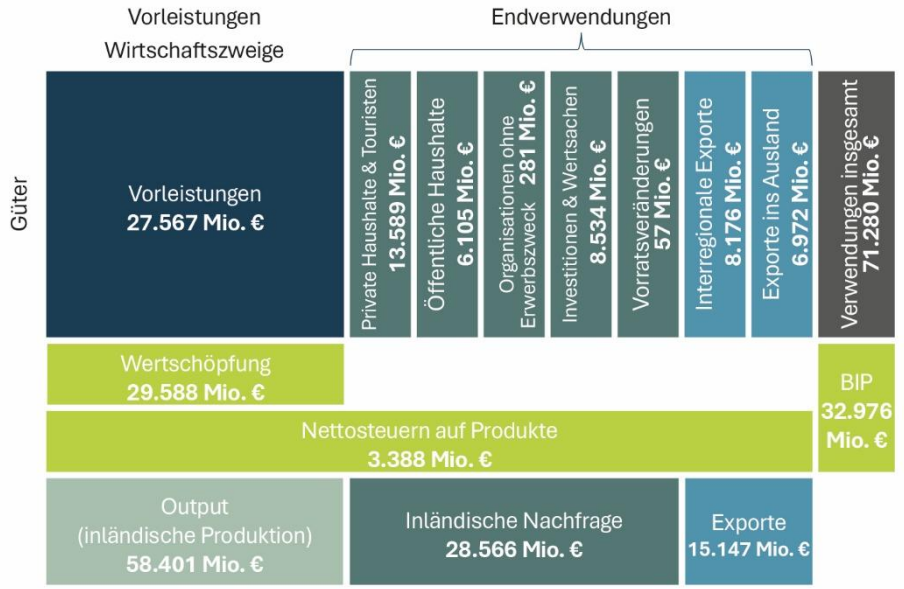
4.2 Die Verwendungstabelle: sektorale Interdependenzen und Struktur der Nachfrage

Die Verwendungstabelle zeigt, wie die verfügbaren Waren und Dienstleistungen innerhalb des Südtiroler Wirtschaftssystems verwendet werden oder für den Export bestimmt sind. Erstens erlaubt sie eine Analyse der Produktionsstruktur Südtirols: Sie weist den Produktionswert jedes Wirtschaftsbereichs sowie dessen Aufteilung in Vorleistungen, Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen und Nettogütersteuern aus. Zudem zeigt sie die Zusammensetzung der Vorleistungen nach Art der Waren und Dienstleistungen sowie die Verteilung der im Produktionsprozess entstandenen Einkommen auf Arbeit und Kapital. Zweitens ermöglicht die Verwendungstabelle eine Analyse der Nachfragestruktur, wobei zwischen Konsumausgaben (der lokalen Haushalte und der Touristen, der öffentlichen Haushalte und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck), Investitionen sowie Exporten in das übrige Italien und ins Ausland unterschieden wird.

Abbildung 4.3 zeigt die wichtigsten Aggregate, die aus der Verwendungstabelle Südtirols für das Jahr 2023 abgeleitet werden können. Insbesondere zeigt sich, dass die Unternehmen Vorleistungen im Wert von 27,6 Milliarden Euro eingesetzt haben. Die entstandene Wertschöpfung beläuft sich auf 29,6 Milliarden Euro; hinzu kommen Nettogütersteuern in Höhe von 1,2 Milliarden Euro. Der Produktionswert der inländischen Wirtschaftsbereiche beträgt 58,4 Milliarden Euro und stimmt konstruktionsbedingt mit dem aus der Aufkommenstabelle hervorgehenden Wert überein (vgl. Abschnitt 4.1).

Abbildung 4.3

Schematische Darstellung der Verwendungstabelle für Südtirol - 2023



Quelle: ISTAT, Auswertung WIFO © 2026 WIFO

Betrachtet man die Endverwendungen, so belaufen sich die Konsumausgaben der privaten Haushalte einschließlich jener der Touristen auf 13,6 Milliarden Euro. Die Konsumausgaben der öffentlichen Haushalte betragen 6,1 Milliarden Euro, jene der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck 281 Millionen Euro. Die Bruttoanlageinvestitionen belaufen sich auf 8,5 Milliarden Euro, während die Vorratsveränderungen 57 Millionen Euro betragen. Schließlich erreichen die Exporte von Produkten in das übrige Italien und ins Ausland 15,1 Milliarden Euro. Die Summe der Verwendungen beläuft sich auf 71,3 Milliarden Euro und entspricht somit dem verfügbaren Produktangebot, das sich aus der Aufkommenstabelle ergibt. Im Folgenden werden die genannten Aggregate im Detail dargestellt.

4.2.1 Die Vorleistungen der Wirtschaftsbereiche

Die Verwendungstabelle ermöglicht es, die Vorleistungsstruktur jedes Wirtschaftsbereichs zu analysieren, also die Kombination der für die Produktion erforderlichen Inputs. Die gesamten Vorleistungen belaufen sich auf 27,6 Milliarden Euro (vgl. Tabelle 4.3). Mit 15,5 Milliarden Euro bzw. 56,1% entfällt der größte Anteil auf das Produzierende Gewerbe (Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Energieerzeugung, Wasser- und Abfallwirtschaft sowie Baugewerbe). Allein auf das Verarbeitende Gewerbe entfallen 9,3 Milliarden Euro und damit ein Drittel (33,9%) des Gesamtwerts. Auf die Dienstleistungen entfallen 42,2% der Vorleistungen bzw. 11,6 Milliarden Euro, während die Landwirtschaft mit 463 Millionen Euro 1,7% ausmacht.

Im Detail lässt sich die Inputstruktur der einzelnen Wirtschaftsbereiche analysieren. So erwerben die landwirtschaftlichen Betriebe beispielsweise Rohstoffe aus der Landwirtschaft selbst im Wert von 157 Millionen Euro. Dazu zählen Pflanz- und Saatgut oder Futtermittel. Der Bedarf an Erzeugnissen des Verarbeitenden Gewerbes, wie Düngemittel, beläuft sich auf 129 Millionen Euro, jener an Elektrizität und Gas auf 66 Millionen Euro.

Im Verarbeitenden Gewerbe betrifft mehr als die Hälfte der Vorleistungen (53,9% bzw. 5,0 Milliarden Euro) Halbfertigwaren, Komponenten und Waren, die von anderen Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes hergestellt werden. Weitere 6,8% entfallen auf landwirtschaftliche Erzeugnisse, die überwiegend für die Nahrungsmittelindustrie bestimmt sind. Der Erwerb von Dienstleistungen, etwa Reinigung, Buchhaltung usw., macht 17,2% bzw. 1,6 Milliarden Euro aus.

Im tertiären Sektor betreffen 47,8% der Vorleistungen Dienstleistungen im Gesamtwert von 5,6 Milliarden Euro. Die Vorleistungen an Erzeugnissen des Verarbeitenden Gewerbes belaufen sich auf 1,7 Milliarden Euro und machen 14,8% des Gesamtwerts aus, während die Käufe landwirtschaftlicher Erzeugnisse 220 Millionen Euro (1,9%) betragen und überwiegend auf das Gastgewerbe entfallen.

Tabelle 4.3

Vorleistungen nach Wirtschaftszweig – 2023

Millionen Euro

	(A) Land- und Forstwirtschaft	(B-C) Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	(D-E) Energie, Wasser und Abfall-entsorgung	(F) Baugewerbe	(G) Handel; Reparatur von Kfz	(H) Verkehr und Lagerung	(I) Gastgewerbe	(O-Q) Öffentliche Verwaltung, Erziehung; Gesundheitswesen	(J-N; R-U) Sonstige Dienst-leistungen	Vorleistungen Insgesamt
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft	156,7	639,3	0,3	0,2	28,4	0,3	174,6	0,6	16,0	**1.016,5**
Bergbauerzeugnisse und hergestellte Waren	129,1	5.034,4	124,1	905,8	222,9	282,9	531,6	217,4	470,0	**7.918,3**
Energie, Wasser und Abfallentsorgung	73,9	500,5	1.280,2	93,6	112,2	312,6	103,1	214,1	109,6	**2.799,8**
Gebäude und Bauarbeiten	17,6	42,6	8,3	1.206,6	15,4	28,7	10,2	68,3	48,3	**1.446,0**
Handelsleistungen; Reparatur von Kfz	24,5	808,6	30,2	158,7	221,0	80,1	90,6	76,9	161,9	**1.652,5**
Verkehrs- und Lagereileistungen	16,2	457,2	80,8	146,1	374,1	677,0	20,2	77,2	112,6	**1.961,3**
Dienstleistungen der Beherbergung und der Gastronomie	5,4	214,8	29,5	398,9	77,1	69,6	37,8	121,7	288,4	**1.243,1**
Dienstleistungen der öffentlichen Verwaltung, des Erziehungs- und Gesundheitswesens	-	41,6	7,3	27,8	25,2	14,3	3,7	422,8	152,7	**695,3**
Sonstige Dienstleistungen	39,6	1.605,1	171,6	1.448,7	1.229,6	529,3	592,0	828,8	2.389,4	**8.834,1**
Vorleistungen insgesamt	**462,9**	**9.344,0**	**1.732,3**	**4.386,5**	**2.305,8**	**1.994,8**	**1.563,9**	**2.027,9**	**3.748,9**	**27.567,0**

Quelle: WIFO, eigene Berechnungen auf Grundlage der SUT-BZ-Tabellen (2023)

© 2026 WIFO

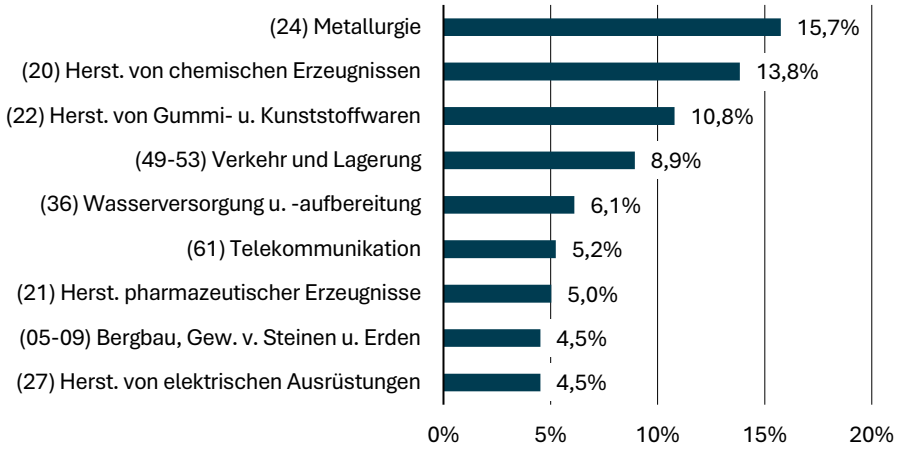
Durch die Analyse der Produktionsstruktur liefert die Verwendungstabelle auch Informationen über die Abhängigkeit der verschiedenen Wirtschaftsbereiche von bestimmten Produkten. So lässt sich unter anderem der Anteil der Energieausgaben (ohne Erwerb von Kraftstoffen) an den Vorleistungen untersuchen, um zu verstehen, welche Bereiche besonders stark den entsprechenden Preisschwankungen ausgesetzt sind. Die Ausgaben der Unternehmen für Elektrizität, Gas, Wärme- und Kälteversorgung belaufen sich auf über 1,0 Milliarden Euro bzw. 1,9% des Produktionswerts[8]. In einigen Bereichen des Verarbeitenden Gewerbes übersteigt der Anteil der Energiekosten am Produktionswert jedoch zehn Prozent. Dies gilt für die Metallurgie (15,7%), die chemische Industrie (13,8%) und die Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (10,8%). Auch der Verkehrsbereich weist mit 8,9% des Produktionswerts einen hohen Anteil auf, der vor allem auf den Stromverbrauch der Seilbahnanlagen zurückzuführen ist.

Die von den Unternehmen getragenen Vorleistungskosten für den Erwerb von Kraftstoffen und Erdölerzeugnissen belaufen sich hingegen auf 282 Millionen Euro. Davon entfallen 126 Millionen Euro bzw. 44,5% auf den Verkehrsbereich, 52 Millionen Euro (18,6%) auf das Baugewerbe und 21 Millionen Euro (7,5%) auf die Landwirtschaft.

Abbildung 4.4

Anteil von Elektrizitäts-, Gas-, Wärme- und Kälteversorgungsleistungen am gesamten Vorleistungsverbrauch nach Wirtschaftszweig – 2023

in Prozent



Quelle: WIFO, eigene Berechnungen auf Grundlage der SUT-BZ-Tabellen (2023)

© 2026 WIFO

[8] Dieser Wert versteht sich ohne die dem Energiesektor zugerechneten Verbräuche.

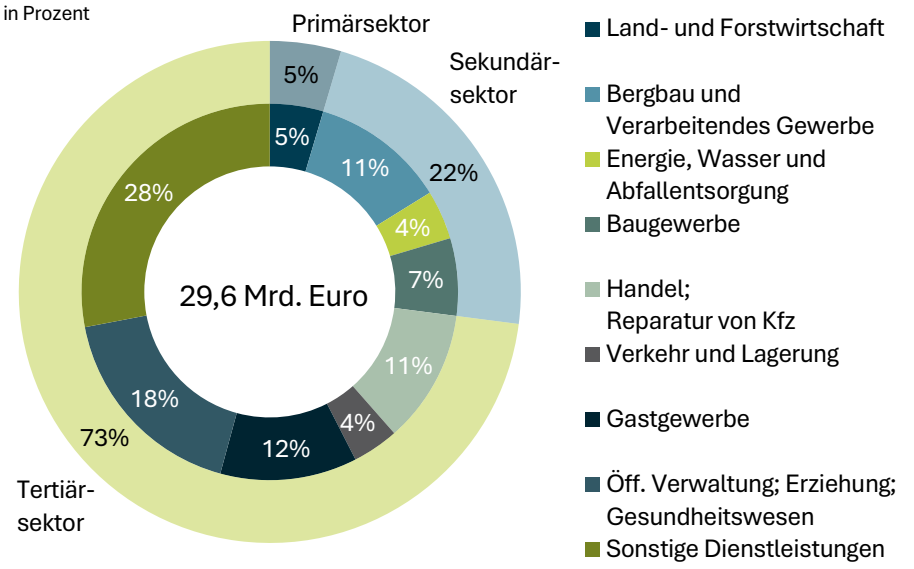
4.2.2 Die Wertschöpfung und ihre Verteilung auf die Produktionsfaktoren

Die Verwendungstabelle ermöglicht zudem die Analyse der Entstehung der Wertschöpfung und ihrer Verteilung auf die Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital. Die Wertschöpfung ergibt sich, indem vom Produktionswert die Vorleistungen und die entsprechenden Nettogütersteuern abgezogen werden. Sie entspricht dem Einkommen, das durch die Produktion in den inländischen Wirtschaftsbereichen geschaffen wird und bildet zusammen mit den indirekten Nettosteuern auf Produkte das Bruttoinlandsprodukt.

Die im Jahr 2023 in Südtirol entstandene Wertschöpfung beläuft sich auf 29,6 Milliarden Euro (vgl. Abbildung 4.5). Den größten Beitrag leistet dabei der Dienstleistungssektor mit 21,6 Milliarden Euro bzw. 73,0% des Gesamtwerts. Im Detail trägt der Bereich Beherbergung und Gastronomie mit knapp 3,5 Milliarden Euro zur Entstehung der Wertschöpfung bei, was 11,8% des Gesamtwerts entspricht. Es folgen der Handel mit 3,4 Milliarden Euro und das Grundstücks- und Wohnungswesen mit 2,7 Milliarden Euro[9]. Auch die überwiegend öffentlichen Bereiche (Öffentliche Verwaltung und Verteidigung, Gesundheits- und Sozialwesen, Bildung) spielen mit knapp 5,3 Milliarden Euro bzw. 17,8% des Gesamtwerts eine wichtige Rolle bei der Entstehung der Wertschöpfung. Die Industrie erwirtschaftet 6,6 Milliarden Euro (22,5%), während die Landwirtschaft mit knapp 1,4 Milliarden Euro bzw. 4,6% beiträgt.

Abbildung 4.5

Anteil der Wirtschaftszweige an der Wertschöpfung – 2023



Quelle: ISTAT, Auswertung WIFO

© 2026 IRE

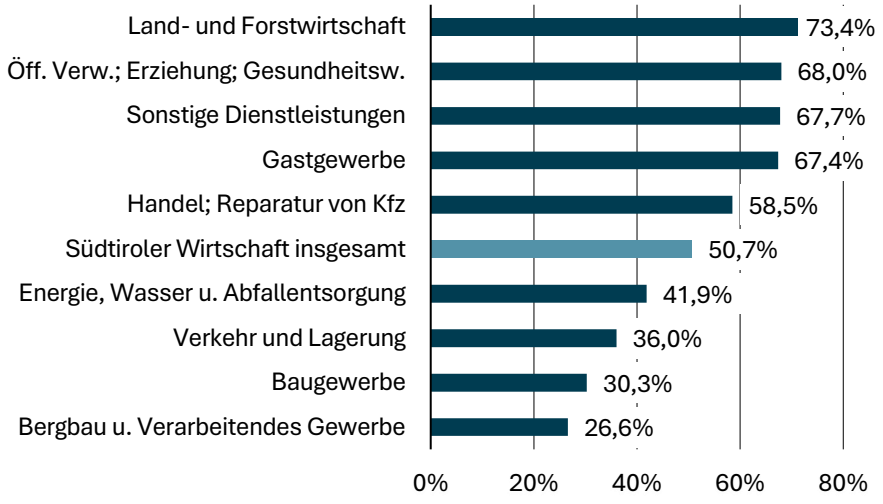
[9] Der Wert dieses Wirtschaftsbereichs umfasst die unterstellten Mieten.

Das Verhältnis zwischen Wertschöpfung und Produktionswert liegt für die Gesamtwirtschaft bei 50,7%. Besonders hoch ist es in der Landwirtschaft mit 73,4%. Im Dienstleistungsbereich beträgt es im Durchschnitt 67,7%, wobei sich deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Bereichen zeigen: Im Grundstücks- und Wohnungswesen, im Finanzbereich und im Bildungswesen liegt das Verhältnis bei über achtzig Prozent, während es im Verlagswesen und bei Informationsdiensten, im Verkehrsbereich, bei Unterhaltungs- und Erholungsdienstleistungen sowie bei den unternehmensorientierten Dienstleistungen unter vierzig Prozent bleibt. Im Verarbeitenden Gewerbe und im Baugewerbe fällt das Verhältnis zwischen Wertschöpfung und Produktionswert mit 26,6% bzw. 30,3% niedriger aus, während es im Bereich Energie und Umwelt bei 41,9% liegt. Dies liegt daran, dass der Anteil der Vorleistungen am Produktionswert im Produzierenden Gewerbe üblicherweise höher ist als im primären und tertiären Sektor.

Abbildung 4.6

Wertschöpfung im Verhältnis zum Produktionswert – 2023

in Prozent



Quelle: ISTAT, Auswertung WIFO

© 2026 WIFO

Von Bedeutung ist zudem, wie sich die entstandene Wertschöpfung auf die Produktionsfaktoren verteilt. Im Jahr 2023 entfallen durchschnittlich 42,1% der Wertschöpfung (nach Abzug der „sonstigen Nettoproduktionsabgaben“) auf Bruttolöhne und Sozialbeiträge, was knapp 12,3 Milliarden Euro entspricht (vgl. Tabelle 4.4). Die verbleibenden 16,9 Milliarden Euro bzw. 57,9% umfassen Unternehmensgewinne, Zinsen und sonstige Vermögenseinkommen sowie die sogenannten „gemischten Einkommen“, also die Entlohnung von Arbeit und eingesetztem Kapital kleiner Unternehmer, Freiberufler und Selbständiger[10].

Die Analyse nach Wirtschaftsbereichen zeigt, dass der Anteil der Bruttolöhne und Sozialbeiträge an der Wertschöpfung in Bereichen mit starker öffentlicher Präsenz besonders hoch ist, etwa im Bildungswesen (83,1%) und im Gesundheitswesen (77,5%). Ebenfalls überdurchschnittlich ist der Anteil im Verarbeitenden Gewerbe (54,1%). Besonders niedrig ist er hingegen im Bereich Energie und Umwelt (13,9%) und in der Landwirtschaft (15,5%).

[10] Gemischte Einkommen sind Einkommen, die von Einzelunternehmen und Familienbetrieben erzielt werden und bei denen nicht eindeutig zwischen dem Arbeitseinkommen des Eigentümers, dem Kapitaleinkommen und dem Betriebsgewinn unterschieden werden kann. Bei einem Handwerker, einem Geschäftsinhaber oder einem Landwirt beispielsweise entlohnt das Einkommen sowohl die eigene Arbeitsleistung als auch das eingesetzte Kapital und das unternehmerische Risiko.

Tabelle 4.4

Verteilung der Wertschöpfung – 2023

Millionen Euro

	Wertschöpfung zu Herstellungs-preisen	Sonstige Netto-produktions-abgaben	davon: IRAP	Wertschöpfung zu Herstellungs-preisen abzüglich Abgaben	Bruttolöhne und -gehälter	Sozial-beiträge	Bruttobetriebs-überschuss und Selbständigen-einkommen	Anteil der Arbeitnehmer-entgelte an der Wertschöpfung	Anteil des Bruttobetriebs-überschusses und des Selbstständigen-einkommens an der Wertschöpfung
(A) Land- und Forstwirtschaft	1.356,7	-96,5	2,0	1.453,2	182,5	42,2	1.228,5	15,5%	84,5%
(B-C) Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	3.427,4	23,3	45,8	3.404,1	1.343,9	498,2	1.561,9	54,1%	45,9%
(D-E) Energie, Wasser und Abfallentsorgung	1.249,4	57,8	24,7	1.191,6	117,8	47,6	1.026,2	13,9%	86,1%
(F) Baugewerbe	1.967,1	21,0	23,1	1.946,1	605,9	264,8	1.075,4	44,7%	55,3%
(G) Handel; Reparatur von Kfz	3.392,4	27,2	36,0	3.365,2	1.167,3	411,8	1.786,1	46,9%	53,1%
(H) Verkehr und Lagerung	1.174,6	9,8	10,8	1.164,8	370,0	139,6	655,2	43,7%	56,3%
(I) Gastgewerbe	3.480,0	31,3	31,1	3.448,7	1.393,5	337,1	1.718,1	50,2%	49,8%
(O-Q) Öffentliche Verwaltung, Erziehung; Gesundheitswesen	5.255,5	161,6	169,0	5.093,9	2.372,2	980,2	1.741,5	65,8%	34,2%
(J-N; R-U) Sonstige Dienstleistungen	8.284,8	195,8	53,5	8.089,0	1.469,0	528,0	6.091,8	24,7%	75,3%
Insgesamt	**29.587,9**	**431,3**	**395,9**	**29.156,6**	**9.022,1**	**3.249,5**	**16.884,7**	**42,1%**	**57,9%**

Quelle: ISTAT, ASTAT, Auswertung WIFO

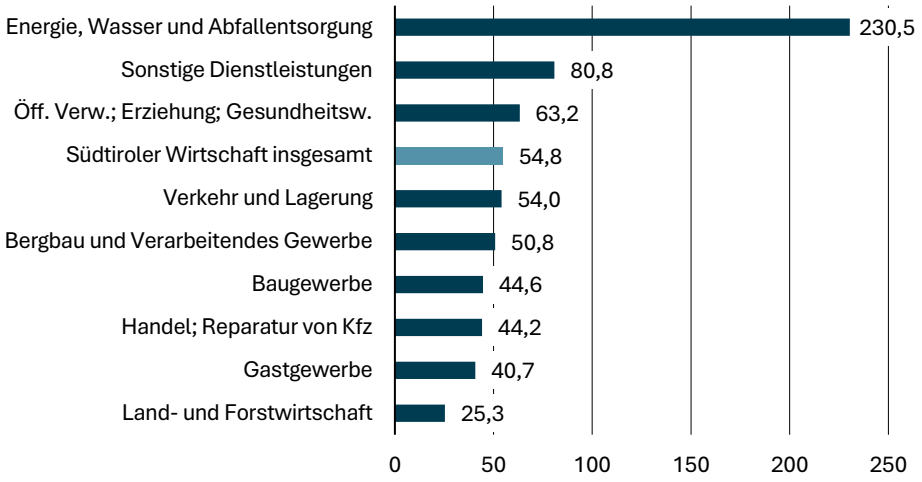
© 2026 WIFO

Schließlich lässt sich die Arbeitsproduktivität analysieren, gemessen als Verhältnis von Wertschöpfung zur eingesetzten Arbeit. Im Jahr 2023 liegt sie im Durchschnitt bei 54,8 Euro je Arbeitsstunde (vgl. Abbildung 4.7), wobei erhebliche Unterschiede zwischen den verschiedenen Wirtschaftssektoren bestehen. Die höchste Produktivität wird im Bereich „Energie, Wasser und Abfallentsorgung“ mit 230,5 Euro je Arbeitsstunde verzeichnet. Es folgen die privaten Dienstleistungen mit 80,8 Euro. Zu den Wirtschaftsbereichen mit geringerer Arbeitsproduktivität zählen hingegen das Baugewerbe (44,6 Euro je Arbeitsstunde), der Handel (44,2), das Gastgewerbe (40,7) und die Landwirtschaft (25,3).

Abbildung 4.7

Wertschöpfung je geleisteter Arbeitsstunde nach Wirtschaftszweig – 2023

In Euro



Quelle: ISTAT, Auswertung WIFO

© 2026 WIFO

4.2.3 Die Nettogütersteuern auf Vorleistungen

Die Nettogütersteuern[11] auf den im Produktionsprozess eingesetzten Vorleistungen belaufen sich im Jahr 2023 auf insgesamt 1,2 Milliarden Euro. Der größte Teil davon entfällt auf den Dienstleistungsbereich, der mit 958 Millionen Euro bzw. 76,9% zum Gesamtwert beiträgt (vgl. Tabelle 4.5). Es folgt das Produzierende Gewerbe mit einem Anteil von 20,9%, entsprechend 261 Millionen Euro. Bemerkenswert ist, dass der Bereich Energieerzeugung einen negativen Wert aufweist: Aufgrund der Förderungen für erneuerbare Energien übersteigen hier die Gütersubventionen die entsprechenden Steuern. Die von der Landwirtschaft getragenen Nettogütersteuern belaufen sich schließlich auf knapp 28 Millionen Euro bzw. 2,2% des Gesamtwerts.

Tabelle 4.5

Nettogütersteuern nach Wirtschaftszweig – 2023

Millionen Euro

	Betrag	Verteilung nach Wirtschaftszweig
(A) Land- und Forstwirtschaft	27,7	2,2%
(B-C) Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	113,2	9,1%
(D-E) Energie, Wasser und Abfallentsorgung	3,5	0,3%
(F) Baugewerbe	143,8	11,5%
(G) Handel; Reparatur von Kfz	101,3	8,1%
(H) Verkehr und Lagerung	92,0	7,4%
(I) Gastgewerbe	122,9	9,9%
(O-Q) Öffentliche Verwaltung, Erziehung; Gesundheitswesen	446,6	35,8%
(J-N; R-U) Sonstige Dienstleistungen	195,6	15,7%
Insgesamt	**1.246,5**	**100,0%**

Quelle: WIFO, eigene Berechnungen auf Grundlage der SUT-BZ-Tabellen (2023)

© 2026 WIFO

4.2.4 Die Konsumausgaben

Betrachtet man die Verwendungstabelle zeilenweise, so folgen auf die Vorleistungen der Unternehmen die Endverwendungen. Im Jahr 2023 belaufen sich diese in Südtirol (ohne Steuern) auf 43,7 Milliarden Euro. Die wichtigste Komponente der Endverwendungen bilden die Konsumausgaben der privaten und öffentlichen Haushalte und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, die sich insgesamt auf knapp 20,0 Milliarden Euro bzw. 45,7% des Gesamtwerts belaufen. Besonders hoch fallen die Konsumausgaben der privaten Haushalte aus, die auch die Nachfrage der im Land anwesenden Touristen umfassen und 13,6 Milliarden Euro erreichen. Die Konsumausgaben der öffentlichen Haushalte liegen bei rund 6,1 Milliarden Euro, während die privaten Organisationen ohne Erwerbszweck mit 281 Millionen Euro eine untergeordnete Rolle spielen (vgl. Tabelle 4.6).

[11] Die Nettogütersteuern sind Steuern, die nach dem Wert oder der Menge der produzierten, gehandelten, verkauften, eingeführten oder verwendeten Waren und Dienstleistungen bemessen werden, abzüglich etwaiger Gütersubventionen (vgl. Abschnitt 3.2).

Tabelle 4.6

Verwendungstabelle für Südtirol – 2023

Millionen Euro

	Vorleistungen insgesamt	Konsum-ausgaben der privaten Haushalte	Konsum-ausgaben der öffentlichen Haushalte	Konsum-ausgaben der privaten Organisatio-nen ohne Erwerbszweck	Bruttoanlage-investitionen	Nettozugang an Wertsachen	Vorrats-veränderungen	Inter-regionale Exporte	Exporte ins Ausland	Endverwen-dungen insgesamt	Verwen-dungen insgesamt
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft	1.016,5	202,1	26,7	-	30,4	-	4,1	358,1	572,6	1.194,0	**2.210,5**
Bergbauerzeugnisse und hergestellte Waren	7.918,3	2.566,9	78,2	-	2.234,0	15,6	49,1	3.125,9	5.846,3	13.916,2	**21.834,4**
Energie, Wasser und Abfallentsorgung	2.799,8	289,9	119,5	-	-	-	-	408,5	58,3	876,2	**3.676,1**
Gebäude und Bauarbeiten	1.446,0	127,0	11,6	-	4.182,6	-	-	303,7	0,2	4.625,1	**6.071,1**
Handelsleistungen; Reparatur von Kfz	1.652,5	2.111,5	32,5	-	775,9	15,5	-	1.348,6	330,3	4.614,3	**6.266,8**
Verkehrs- und Lagereileistungen	1.961,3	438,8	274,9	-	37,4	0,8	-	1.006,6	84,0	1.842,5	**3.803,9**
Dienstleistungen der Beherbergung und der Gastronomie	1.243,1	3.928,6	1,7	80,8	-	-	-	-	-	4.011,1	**5.254,2**
Dienstleistungen der öffentlichen Verwaltung, des Erziehungs- und Gesundheitswesens	695,3	476,2	5.143,8	49,0	-	-	-	658,6	-	6.327,7	**7.023,0**
Sonstige Dienstleistungen	8.834,1	3.448,2	416,0	151,3	1.238,8	3,1	3,3	965,5	79,7	6.305,9	**15.140,1**
Insgesamt	**27.567,0**	**13.589,2**	**6.104,8**	**281,1**	**8.499,1**	**35,0**	**56,6**	**8.175,6**	**6.971,6**	**43.713,0**	**71.280,0**

Quelle: WIFO, eigene Berechnungen auf Grundlage der SUT-BZ-Tabellen (2023)

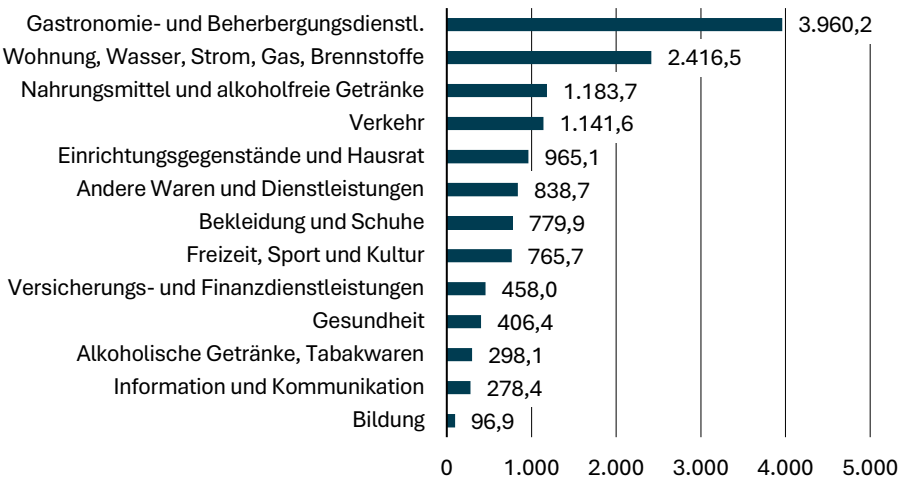
© 2026 WIFO

Für den Konsum der privaten Haushalte wird insbesondere die COICOP-Klassifikation (*Classification of Individual COnsumption by Purpose*) verwendet, die dreizehn Ausgabenzwecke unterscheidet (vgl. Anhang A). Einige davon beziehen sich auf bestimmte Produktkategorien, etwa „Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke", „Bekleidung und Schuhe", „Beherbergung und Gastronomie" oder „Bildung". Andere Ausgabenzwecke umfassen eine breitere Palette an Waren und Dienstleistungen, die zwar heterogen sind, aber der Befriedigung eines bestimmten Bedürfnisses dienen. Dies gilt etwa für Freizeit- und Kulturausgaben, zu denen der Erwerb von Sportausrüstung, kulturelle Dienstleistungen wie Kinos, Theater und Museen oder Transportdienstleistungen wie die Nutzung von Seilbahnanlagen zählen. Ebenso vielfältig sind die Ausgaben für Wohnen, welche Mieten und unterstellte Mieten (vgl. Infobox) sowie Ausgaben für Strom, Gas, Wasser und Abfall umfassen. Unter den Ausgabenzwecken der Haushalte in Südtirol sticht jene für Beherbergungs- und Gastronomiedienstleistungen hervor, die sich auf knapp 4,0 Milliarden Euro (ohne Steuern) beläuft und zum großen Teil auf die touristische Nachfrage zurückzuführen ist. Es folgen die Wohnkosten mit 2,4 Milliarden Euro; hinzu kommen Ausgaben für Einrichtungsgegenstände, Haushaltsartikel und -geräte in Höhe von 965 Millionen Euro. Weitere wichtige Ausgabeposten sind Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke (1,2 Milliarden Euro) sowie Verkehr (1,1 Milliarden Euro).

Abbildung 4.8

Konsumausgaben der privaten Haushalte (einschl. Touristen) – 2023

Millionen Euro



Quelle: ISTAT, Auswerung WIFO

© 2026 WIFO

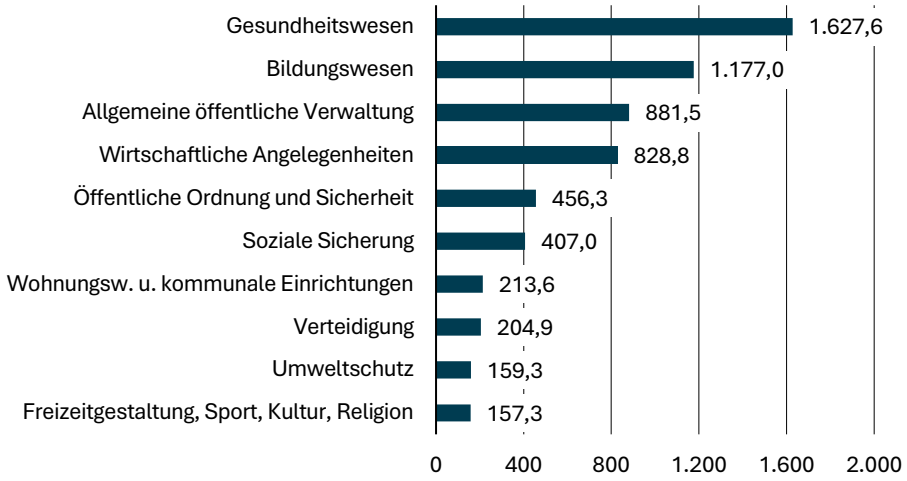
Die Konsumausgaben der öffentlichen Haushalte folgen hingegen der COFOG-Klassifikation (Classification of the Functions of Government) mit zehn Ausgabefunktionen (vgl. Anhang A). Der wichtigste Ausgabenposten in Südtirol ist das Gesundheitswesen mit über 1,6 Milliarden Euro bzw. 26,5% des Gesamtwerts. Es folgt das Bildungswesen mit knapp 1,2 Milliarden Euro bzw. 19,3%. Dementsprechend stellen diese beiden Bereiche die wichtigsten „Missionen" im Haushalt der Autonomen Provinz Bozen dar. An dritter Stelle steht die Allgemeine öffentliche Verwaltung[12] mit 882 Millionen Euro (14,4% des Gesamtwerts), gefolgt von den wirtschaftlichen Angelegenheiten mit 829 Millionen Euro (13,6%). Letztere umfassen Förderung, Regulierung und Unterstützung der Wirtschaft und der Produktionsbereiche, einschließlich Maßnahmen und Dienstleistungen für Märkte, wirtschaftliche Infrastrukturen und Arbeitsmarktpolitik. Die Ausgaben für Öffentliche Ordnung und Sicherheit belaufen sich auf 456 Millionen Euro bzw. 7,5%.

[12] Die Ausgaben für Allgemeine öffentliche Verwaltung umfassen nach der COFOG-Klassifikation allgemeine, bereichsübergreifende und unterstützende Tätigkeiten, die für das Funktionieren des Staates und der Gebietskörperschaften erforderlich sind und keiner einzelnen spezifischen Funktion wie Gesundheitswesen, Bildungswesen oder Verteidigung zugeordnet werden. Zu dieser Kategorie zählen beispielsweise die Exekutiv- und Legislativorgane, die allgemeine Verwaltung, das Finanz- und Steuerwesen, auswärtige Angelegenheiten, Wirtschaftshilfe an das Ausland, der öffentliche Schuldendienst sowie allgemeine Tätigkeiten der Planung, Koordinierung und öffentlichen Statistik.

Abbildung 4.9

Konsumausgaben der öffentlichen Haushalte – 2023

Millionen Euro



Quelle: ISTAT, Auswertung WIFO

© 2026 IRE

Schließlich sind die Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck zu nennen, die 281 Millionen Euro betragen. Dabei handelt es sich um Einrichtungen im Dienst der privaten Haushalte, die in der Regel nichtmarktbestimmte Waren und Dienstleistungen produzieren, also unentgeltlich oder zu wirtschaftlich nicht signifikanten Preisen bereitstellen, und sich vor allem durch freiwillige Beiträge, Spenden, Mitgliedsbeiträge und öffentliche Transfers finanzieren. Typische Beispiele für private Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereinigungen und Wohltätigkeitsorganisationen, Gewerkschaften, Kirchen und religiöse Einrichtungen, Sportvereine, politische Parteien usw.

INFOBOX

Unterstellte Mieten

Unterstellte Mieten sind eine in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung verwendete fiktive Ausgabe, mit der die Wohnleistung von selbstgenutztem Wohneigentum bewertet wird – so, als würde der Eigentümer die Wohnung an sich selbst vermieten. Es handelt sich um eine „theoretische“ Miete, die auf Grundlage der Marktpreise vergleichbarer Wohnungen geschätzt wird.

In der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung werden unterstellte Mieten sowohl als Endverbrauch der privaten Haushalte als auch als Produktion beziehungsweise Einkommen des Grundstücks- und Wohnungswesens erfasst. Auf diese Weise wird die Kohärenz und Identität zwischen dem Bruttoinlandsprodukt nach dem Produktionsansatz und jenem nach dem Ausgabenansatz gewährleistet.

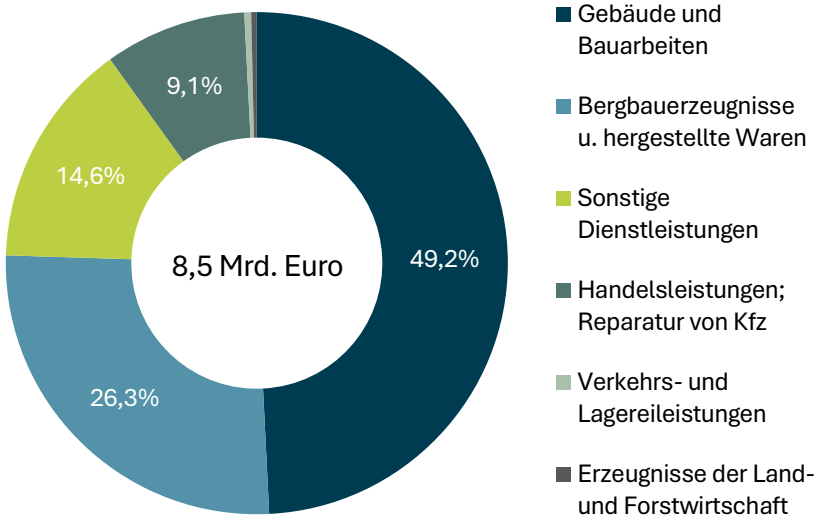
4.2.5 Die Bruttoanlageinvestitionen, Wertsachen und Vorräte

Bruttoanlageinvestitionen umfassen den Erwerb von Anlagegütern abzüglich der entsprechenden Veräußerungen. Sie werden als „brutto“ bezeichnet, weil sie vor Abzug der Abschreibungen, also der Abnutzung von Anlagevermögen, gemessen werden. Beispiele für Bruttoanlageinvestitionen sind der Kauf von Maschinen, der Bau oder die Erweiterung einer Betriebshalle, aber auch der Erwerb von Software oder die Entwicklung von IT-Systemen, die über mehrere Jahre genutzt werden können, etwa eines ERP-Systems. Zu den Bruttoanlageinvestitionen zählt außerdem der Bau oder Erwerb neuer Wohnungen durch private Haushalte. Im Jahr 2023 belaufen sich die Bruttoanlageinvestitionen in Südtirol auf 8,5 Milliarden Euro, das entspricht 19,4% der Endverwendungen von Produkten. Der größte Anteil der Bruttoanlageinvestitionen betrifft mit knapp 4,2 Milliarden Euro bzw. 49,2% den Erwerb von Gebäuden. Es folgen Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes, insbesondere Maschinen und Ausrüstungen (einschließlich der entsprechenden Reparatur- und Installationsdienstleistungen) sowie Fahrzeuge, auf die über 2,2 Milliarden Euro bzw. 26,3% entfallen. Weitere 1,2 Milliarden Euro bzw. 14,6% entfallen auf Dienstleistungen.

Abbildung 4.10

Bruttoanlageinvestitionen nach Produktgruppe – 2023

in Prozent



Quelle: WIFO, eigene Berechnungen auf Grundlage der SUT-BZ-Tabellen (2023)

© 2026 IRE

Weitere Komponenten der inländischen Endnachfrage sind die Nettozugänge an Wertsachen und die Vorratsveränderungen. Wertsachen sind langlebige Güter, in der Regel mit hohem Stückwert, die vor allem als Wertaufbewahrungsmittel erworben und gehalten werden, also zur Erhaltung von Vermögen im Zeitverlauf, und nicht für den Einsatz im Produktionsprozess oder für den Verbrauch bestimmt sind. Typische Beispiele sind nichtmonetäres Gold und andere Edelmetalle, die als Anlage gehalten werden, Schmuck, Kunstwerke und Antiquitäten oder wertvolle Sammlungen. In Südtirol belaufen sich die Käufe von Wertsachen im Jahr 2023 abzüglich der entsprechenden Veräußerungen auf 35,0 Millionen Euro.

Die Vorratsveränderungen erfassen die Differenz zwischen Zu- und Abgängen von Gütern, die im Laufe des Jahres gelagert wurden. Zu den Vorräten zählen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Halbfertigwaren sowie fertige und unfertige Erzeugnisse. Sie sind vor allem Unternehmen zuzurechnen, können aber auch bei der öffentlichen Verwaltung, bei privaten Organisationen ohne Erwerbszweck und bei produzierenden Haushalten anfallen. Im Jahr 2023 belaufen sich die Vorratsveränderungen auf 56,6 Millionen Euro, davon entfallen mehr als 49 Millionen Euro auf Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes.

4.2.6 Exporte von Waren und Dienstleistungen

Im Jahr 2023 beläuft sich der Gegenwert der ins Ausland oder in andere italienische Regionen und Provinzen verkauften Produkte auf über 15,1 Milliarden Euro, also auf mehr als ein Drittel (34,7%) der Endverwendungen. Dabei handelt es sich vor allem um Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes, die mit 9,0 Milliarden Euro 59,2% der Gesamtexporte ausmachen. Private Dienstleistungen tragen mit über 1,0 Milliarden Euro (6,9%) zum Gesamtwert bei, während die Exporte von Erzeugnissen des Primärsektors 0,9 Milliarden Euro (6,1%) erreichen. Darüber hinaus umfassen die Exporte Handelsmargen in Höhe von knapp 1,7 Milliarden Euro (11,1%) und Transportmargen in Höhe von 1,1 Milliarden Euro (7,2%). Insgesamt liegen die Exporte über den Importen, die 12,9 Milliarden Euro betragen (vgl. Abschnitt 4.1.2).

Die Verwendungstabelle unterscheidet zwischen Exporten in das übrige Italien[13] und jenen ins Ausland. Erstere belaufen sich auf 8,2 Milliarden Euro, letztere auf 7,0 Milliarden Euro[14]. Betrachtet man die einzelnen Produktkategorien, zeigt sich jedoch, dass die Auslandsmärkte für Erzeugnisse der Landwirtschaft und des Verarbeitenden Gewerbes deutlich wichtiger sind: Sie machen 61,5% beziehungsweise 65,2% der gesamten Exporte dieser Produkte aus. Bei den Dienstleistungen konzentrieren sich die Exporte dagegen überwiegend auf die übrigen italienischen Regionen: 1,6 Milliarden Euro stehen 80 Millionen Euro an Exporten ins Ausland gegenüber[15]. Hinzu kommen knapp 1,7 Milliarden Euro an Handelsmargen und 1,1 Milliarden Euro an Transportmargen, die ebenfalls zu 80,3% beziehungsweise 92,3% im übrigen Italien realisiert werden.

Um die Rolle der Nachfrage aus dem Ausland und aus dem übrigen Italien für die verschiedenen Produktkategorien besser zu verstehen, kann der Wert der Exporte zur inländischen Produktion in Beziehung gesetzt werden. Dabei zeigt sich, dass die Nachfrage von außerhalb des Landes 50,4% der in Südtirol erzeugten landwirtschaftlichen Produkte und 69,6% der Produktion des Verarbeitenden Gewerbes aufnimmt. Auf die Märkte außerhalb des Landes entfallen außerdem 33,4% der Transportdienstleistungen und 29,0% der Handelsvermittlungsdienstleistungen, was auch damit zusammenhängt, dass viele Südtiroler Großhandelsunternehmen eine Brückenfunktion zwischen den deutschsprachigen Ländern und dem italienischen Markt übernehmen. Bei den privaten Dienstleistungen ist der Anteil der außerprovinziellen Nachfrage am Wert der inländischen Produktion deutlich geringer und liegt im Durchschnitt bei 8,5%.

---

[13] Für einen Überblick über die Bedeutung des italienischen Marktes für die Südtiroler Unternehmen siehe auch: WIFO (2026), „Der italienische Markt für Südtiroler Unternehmen. Eine Analyse der Handelsbeziehungen zwischen Südtirol und dem Rest Italiens“, WIFO-Kurzbericht 1.26.

[14] Dieser Wert ist nicht mit den Exporten aus Südtirol gemäß Außenhandelsstatistik gleichzusetzen, da er auch Dienstleistungen umfasst. Zudem umfassen hier die Exporte von Handelsvermittlungs- und Transportdienstleistungen nicht den Wert der ausgeführten Waren selbst, sondern lediglich die Margen der Unternehmen, die diese Waren weiterverkaufen oder befördern.

[15] Die Dienstleistungsexporte umfassen unter anderem Dienstleistungen der öffentlichen Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherung im Wert von 657 Millionen Euro, Finanz- und Versicherungsdienstleistungen im Wert von 292 Millionen Euro, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen im Wert von 287 Millionen Euro sowie Vermietungsdienstleistungen und sonstige unterstützende Dienstleistungen für Unternehmen im Wert von 237 Millionen Euro. Hinzu kommen unterstellte Mieten in Höhe von 108 Millionen Euro. Sie entsprechen dem geschätzten Wert der Wohnungsdienstleistungen von Zweitwohnungen in Südtirol, deren Eigentümer ihren Wohnsitz außerhalb des Landes haben.

Abbildung 4.11

Exportanteil der inländischen Produktion nach Produktgruppe – 2023

in Prozent

Quelle: WIFO, eigene Erhebung und Berechnungen auf Grundlage der SUT-BZ-Tabellen (2023) © 2026 IRE

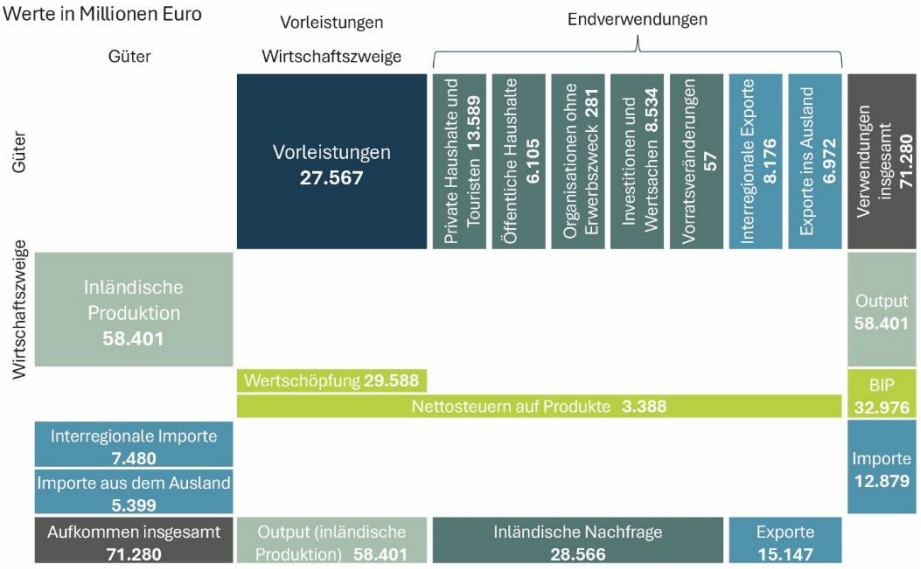
4.3 Vom Tabellenwerk zum Aufkommens- und Verwendungskonto für Südtirol

Die Zusammenführung der Aufkommenstabelle und der Verwendungstabelle ermöglicht es, das gesamte Wirtschaftssystem in einem einheitlichen Rechnungsschema abzubilden. Nach Abstimmung und Bilanzierung können die beiden Tabellen gemeinsam als vollständige Aufkommens- und Verwendungstabelle gelesen werden, in der dem gesamten Angebot an Waren und Dienstleistungen die entsprechenden Zwischen- und Endverwendungen gegenüberstehen (vgl. Abbildung 4.12).

Abbildung 4.12

Schematische Darstellung der Aufkommens- und Verwendungstabelle für Südtirol - 2023

Werte in Millionen Euro



Quelle: ISTAT, Auswertung WIFO © 2026 WIFO

Die Aufkommens- und Verwendungstabelle Südtirols ist so aufgebaut, dass sie vollständig mit dem Rahmen der von ISTAT veröffentlichten Regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen kohärent ist. Die wichtigsten makroökonomischen Aggregate – Produktion, Wertschöpfung, Konsumausgaben, Investitionen, Importe, Exporte und Bruttoinlandsprodukt – sind daher mit den für Südtirol verfügbaren amtlichen Statistiken abgestimmt.

Dies ermöglicht den Übergang von der matrixförmigen Darstellung der Aufkommens- und Verwendungstabelle zum Aufkommens- und Verwendungskonto Südtirols (vgl. Tabelle 4.7). Dieses stellt eine makroökonomische Zusammenfassung der Tabelle dar: Auf der Aufkommensseite werden die Bruttowertschöpfung, die Importe aus dem übrigen Italien und aus dem Ausland sowie die Nettogütersteuern ausgewiesen; auf der Verwendungsseite erscheinen hingegen die Konsumausgaben der privaten und öffentlichen Haushalte und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, die Bruttoanlageinvestitionen, die Vorratsveränderungen und die Exporte.

Tabelle 4.7

Aufkommens- und Verwendungskonto für Südtirol – 2023

Millionen Euro

Aufkommenskonto	
Bruttowertschöpfung	29.588
Indirekte Nettosteuern	3.388
Importe	12.879
Aufkommen insgesamt	**45.855**
Verwendungskonto	
Konsumausgaben ansässiger und nicht-ansässiger privater Haushalte	15.274
Konsumausgaben der öffentlichen Haushalte	6.113
Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck	281
Bruttoanlageinvestitionen	8.943
Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen	95
Exporte	15.148
Verwendungen insgesamt	**45.855**

Quelle: ISTAT, WIFO, eigene Berechnungen auf Grundlage der SUT-BZ-Tabellen (2023)

© 2026 WIFO

Die Abstimmung mit den Regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ermöglicht außerdem die Überprüfung der drei grundlegenden Identitäten zur Berechnung des Bruttoinlandsprodukts (vgl. Tabelle 4.8). Nach dem Produktionsansatz entspricht das BIP der Summe aus der von den Wirtschaftszweigen erzeugten Wertschöpfung und den Nettogütersteuern. Nach dem Einkommensansatz ergibt sich dasselbe Aggregat als Summe der Entgelte der Produktionsfaktoren – Arbeitnehmerentgelte, Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen – sowie der Nettoabgaben auf Produktion und Importe. Schließlich entspricht das BIP nach dem Ausgabenansatz der inländischen und ausländischen Endnachfrage abzüglich der Importe, also den Konsumausgaben, Investitionen, Vorratsveränderungen und Nettoexporten. Dass diese drei Perspektiven zum selben Gesamtwert führen, bestätigt die interne Kohärenz der Aufkommens- und Verwendungstabelle und ihre Übereinstimmung mit dem amtlichen ISTAT-Rahmen.

Tabelle 4.8

Bruttoinlandsprodukt Südtirols – 2023

Millionen Euro

Entstehungsrechnung (Produktionsansatz)	
Bruttowertschöpfung	29.588
Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	3.388
Verwendungsrechnung (Ausgabenansatz)	
Konsumausgaben ansässiger und nicht ansässiger privater Haushalte	15.274
Konsumausgaben der öffentlichen Haushalte	6.113
Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck	281
Bruttoanlageinvestitionen	8.943
Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen	95
Nettoexporte	2.269
Verteilungsrechnung (Einkommensansatz)	
Inländische Arbeitnehmerentgelte	12.272
Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen	3.819
Bruttobetriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen	16.885
BIP Südtirols	**32.976**

Quelle: ISTAT, Auswertung WIFO

© 2026 WIFO

Diese buchhalterische Kohärenz ist auch aus analytischer Sicht grundlegend. Die Schätzungen dazu, wie sich Veränderungen der verschiedenen Nachfragekomponenten – Konsumausgaben der privaten Haushalte, öffentliche Ausgaben, Investitionen und Exporte – auswirken, beruhen nämlich darauf, dass die Aufkommens- und Verwendungstabelle korrekt beschreibt, wie sich ein Nachfrageschock auf das lokale Produktionssystem überträgt. Die Abstimmung mit dem ISTAT-Rahmen gewährleistet, dass jede Wirkungssimulation an den tatsächlichen Größenordnungen der Südtiroler Wirtschaft ansetzt und dass die direkten, indirekten und induzierten Effekte innerhalb eines geschlossenen und kohärenten Rechnungssystems gemessen werden. Auf dieser Grundlage zeigt das nächste Kapitel, wie die Aufkommens- und Verwendungstabelle genutzt werden kann, etwa um die Auswirkungen der laufenden öffentlichen Ausgaben auf die Südtiroler Wirtschaft zu bewerten.

5 DIE AUFKOMMENS- UND VERWENDUNGSTABELLEN IN DER PRAXIS

Input-Output-Analyse für Südtirol

Neben der Beschreibung des Wirtschaftssystems stellen Aufkommens- und Verwendungstabellen ein unverzichtbares Instrument für verschiedene Arten von Analysen dar. Sie ermöglichen es etwa, die Auswirkungen der Nachfrage eines bestimmten institutionellen Sektors – wie private oder öffentliche Haushalte – auf Wertschöpfung, Einkommen und Beschäftigung zu untersuchen. In diesem Zusammenhang ist es für ein Land mit weitreichender Autonomie wie Südtirol besonders interessant, die Auswirkungen der öffentlichen Ausgaben auf die lokale Wirtschaft zu analysieren[16]. Das Autonomiestatut verleiht der Autonomen Provinz Bozen nämlich weitreichende Regelungs- und Eingriffsbefugnisse in zahlreichen Bereichen. Vor diesem Hintergrund stellen die öffentlichen Ausgaben einen beträchtlichen Bestandteil der Endnachfrage dar und lösen eine Vielzahl von Effekten auf das Wirtschaftssystem des Landes aus.

5.1 Die Effekte der Konsumausgaben der öffentlichen Haushalte

Die Konsumausgaben der öffentlichen Haushalte in Südtirol belaufen sich im Jahr 2023 auf über 6,1 Milliarden Euro. Davon entfallen 84,3% auf Dienstleistungen, die von Wirtschaftsbereichen mit starker öffentlicher Präsenz erbracht werden, nämlich „Öffentliche Verwaltung und Verteidigung“ (35,7%), „Gesundheits- und Sozialwesen“ (28,7%) sowie „Bildung“ (19,9%). 4,2% der Ausgaben betreffen unterstützende Dienstleistungen für den Verkehr, etwa für den Betrieb von Bahnhöfen und des öffentlichen Nahverkehrs, während 1,9% für Dienstleistungen im Bereich Freizeit und Kultur bestimmt sind, die beispielsweise mit dem Betrieb von Museen und Sportanlagen verbunden sind (vgl. Tabelle 5.1).

[16] Es wurde entschieden, die von ASTAT im Jahr 2005 durchgeführte Analyse zu den Auswirkungen der öffentlichen Ausgaben in Südtirol erneut aufzugreifen, da diese für die lokale Wirtschaft von großer Bedeutung sind.

Tabelle 5.1

Konsumausgaben der öffentlichen Haushalte – 2023

Millionen Euro

	Allgemeine öffentliche Verwaltung	Verteidigung	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	Wirtschaftliche Angelegenheiten	Umweltschutz	Wohnungswesen und kommunale Einrichtungen	Gesundheitswesen	Freizeitgestaltung, Sport, Kultur und Religion	Bildungswesen	Soziale Sicherung	Insgesamt
(A) Land- und Forstwirtschaft	-	-	-	26,7	-	-	-	-	-	-	**26,7**
(B-C) Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	-	-	-	29,1	-	-	49,2	-	-	-	**78,2**
(D-E) Energie, Wasser und Abfallentsorgung	-	-	-	23,3	59,8	36,3	-	-	-	-	**119,5**
(F) Baugewerbe	-	-	-	-	-	11,6	-	-	-	-	**11,6**
(G) Handel; Reparatur von Kfz	-	-	-	-	-	-	32,5	-	-	-	**32,5**
(H) Verkehr und Lagerung	-	-	-	274,9	-	-	-	-	-	-	**274,9**
(I) Gastgewerbe	-	-	-	1,7	-	-	-	-	-	-	**1,7**
(O-Q) Öffentliche Verwaltung, Erziehung; Gesundheitswesen	881,5	204,9	456,3	257,6	99,5	165,7	1.507,2	41,1	1.127,7	402,3	**5.143,8**
(J-N; R-U) Sonstige Dienstleistungen	-	-	-	215,5	-	-	30,2	116,2	49,3	4,7	**416,0**
Ausgaben ohne Gütersteuern	**881,5**	**204,9**	**456,3**	**828,8**	**159,3**	**213,6**	**1.619,0**	**157,3**	**1.177,0**	**407,0**	**6.104,8**
Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	-	-	-	-	-	-	8,5	-	-	-	**8,5**
Ausgaben insgesamt	**881,5**	**204,9**	**456,3**	**828,8**	**159,3**	**213,6**	**1.627,6**	**157,3**	**1.177,0**	**407,0**	**6.113,4**

Quelle: ISTAT, Auswertung WIFO

© 2026 WIFO

Fast die gesamte Nachfrage nach öffentlichen Waren und Dienstleistungen wird durch das lokale Wirtschaftssystem gedeckt. Die direkt in Südtirol aktivierte Produktion beläuft sich nämlich auf knapp 6,0 Milliarden Euro, mit einer Wertschöpfung von 3,9 Milliarden Euro (vgl. Tabellen 5.2 und 5.3).

Um diese Produktion zu realisieren, setzen die von der öffentlichen Nachfrage unmittelbar betroffenen Bereiche Vorleistungen ein. Diese Vorleistungsnachfrage stellt die erste Stufe der Auslösung indirekter Effekte auf das Produktionssystem dar. Sie erzeugt ihrerseits neue Produktion und Wertschöpfung, die Zahlung von Abgaben sowie Nachfrage nach weiteren Vorleistungen. Diese Wechselwirkung wiederholt sich in den anschließenden Aktivierungsstufen, wobei die Effekte schrittweise abnehmen, bis sie schließlich auslaufen. Insgesamt beläuft sich der durch die öffentlichen Ausgaben erzeugte indirekte Effekt auf die inländische Produktion Südtirols auf 2,0 Milliarden Euro, mit einer Wertschöpfung von 1,1 Milliarden Euro. Im Unterschied zu den direkten Effekten entfällt von der indirekt ausgelösten Produktion nur gut ein Fünftel auf die Bereiche öffentliche Verwaltung, Gesundheitswesen und Bildung (21,2%). 37,9% entfallen hingegen auf private Dienstleistungen, 11,5% auf den Bereich „Energie, Wasser und Abfallentsorgung“, 7,4% auf Beherbergung und Gastronomie, 6,2% auf Verkehr und Lagerei und 5,9% auf das Baugewerbe.

Die Wirkungen der öffentlichen Ausgaben erschöpfen sich jedoch nicht in den direkten und indirekten Effekten. Die dadurch entstandene Wertschöpfung schlägt sich nämlich zumindest teilweise in Einkommen der privaten Haushalte nieder. Diese Einkommen erhöhen die Kaufkraft und können somit zusätzliche Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen auslösen; dies sind die sogenannten induzierten Effekte. Zu ihrer Schätzung berücksichtigt das Modell einige zusätzliche Parameter, insbesondere die direkte Besteuerung und die Konsumneigung, um jenen Einkommensanteil zu bestimmen, der tatsächlich in neue Ausgaben übergeht. Zudem ist zu berücksichtigen, dass sich nur ein Teil dieser Ausgaben auf in Südtirol produzierte Waren und Dienstleistungen richtet: Die privaten Haushalte können nämlich importierte Waren erwerben oder Dienstleistungen außerhalb des Landes konsumieren, etwa während eines Urlaubs. Nur jener Nachfrageanteil, der auf die lokale Produktion entfällt, stellt daher einen zusätzlichen Impuls für die Südtiroler Wirtschaft dar und erzeugt seinerseits neue Effekte auf Produktion, Wertschöpfung und Nettogütersteuern.

Die durch die öffentlichen Ausgaben induzierten Effekte auf die inländische Produktion werden auf über 2,2 Milliarden Euro geschätzt; damit verbunden ist eine Wertschöpfung von fast 1,4 Milliarden Euro. Wie bei den indirekten Effekten betreffen auch die induzierten Effekte vor allem die private Wirtschaft.

Tabelle 5.2

Durch die Konsumausgaben der öffentlichen Haushalte aktivierte Produktion – 2023

Millionen Euro

	Aktivierte Produktion			Verteilung nach Wirtschaftszweig		
	Direkte Effekte	Indirekte Effekte	Induzierte Effekte	Direkte Effekte	Indirekte Effekte	Induzierte Effekte
(A) Land- und Forstwirtschaft	26,2	12,6	50,2	0,4%	0,6%	2,3%
(B-C) Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	25,3	101,6	170,6	0,4%	5,1%	7,7%
(D-E) Energie, Wasser und Abfallentsorgung	50,1	229,3	113,1	0,8%	11,5%	5,1%
(F) Baugewerbe	16,0	117,8	53,5	0,3%	5,9%	2,4%
(G) Handel; Reparatur von Kfz	36,7	82,5	329,0	0,6%	4,1%	14,8%
(H) Verkehr und Lagerung	270,3	124,6	98,4	4,5%	6,2%	4,4%
(I) Gastgewerbe	4,9	147,1	585,2	0,1%	7,4%	26,3%
(O-Q) Öffentliche Verwaltung, Erziehung; Gesundheitswesen	5.213,4	422,4	116,3	87,7%	21,2%	5,2%
(J-N; R-U) Sonstige Dienstleistungen	300,2	756,3	707,3	5,1%	37,9%	31,8%
Insgesamt	**5.943,2**	**1.994,3**	**2.223,4**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**

Quelle: WIFO, eigene Berechnungen auf Grundlage des uniregionalen SUT-BZ-Modells (2023)

© 2026 WIFO

Tabelle 5.3

Durch die Konsumausgaben der öffentlichen Haushalte aktivierte Wertschöpfung – 2023

Millionen Euro

	Aktivierte Wertschöpfung			Verteilung nach Wirtschaftszweig		
	Direkte Effekte	Indirekte Effekte	Induzierte Effekte	Direkte Effekte	Indirekte Effekte	Induzierte Effekte
(A) Land- und Forstwirtschaft	19,3	9,2	36,9	0,5%	0,8%	2,7%
(B-C) Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	7,3	32,2	48,3	0,2%	2,9%	3,5%
(D-E) Energie, Wasser und Abfallentsorgung	15,8	91,8	47,8	0,4%	8,2%	3,5%
(F) Baugewerbe	4,8	35,7	16,2	0,1%	3,2%	1,2%
(G) Handel; Reparatur von Kfz	21,5	48,3	192,4	0,6%	4,3%	14,0%
(H) Verkehr und Lagerung	97,4	44,9	35,4	2,5%	4,0%	2,6%
(I) Gastgewerbe	3,3	99,1	394,2	0,1%	8,9%	28,6%
(O-Q) Öffentliche Verwaltung, Erziehung; Gesundheitswesen	3.585,8	268,2	77,2	92,1%	24,0%	5,6%
(J-N; R-U) Sonstige Dienstleistungen	137,1	487,9	527,7	3,5%	43,7%	38,3%
Insgesamt	**3.892,1**	**1.117,2**	**1.376,3**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**

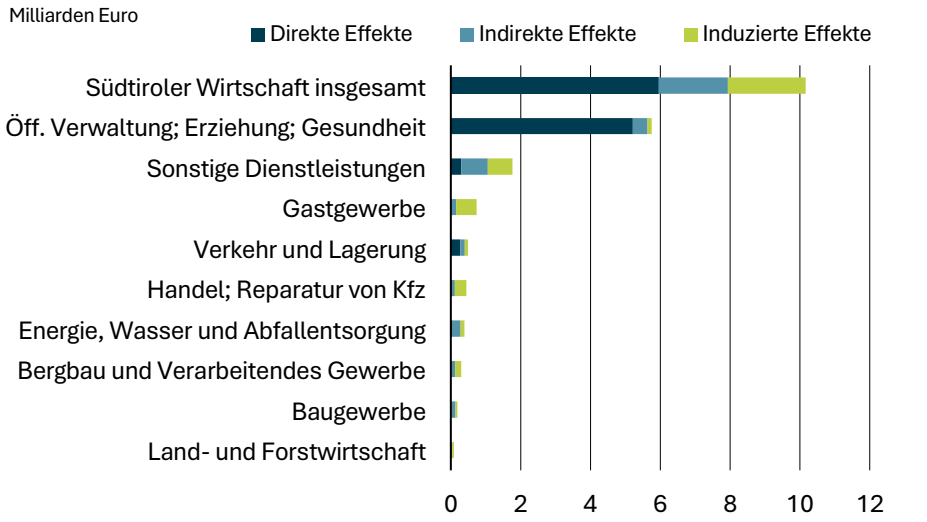
Quelle: WIFO, eigene Berechnungen auf Grundlage des uniregionalen SUT-BZ-Modells (2023) © 2026 WIFO

Die Summe aus direkten, indirekten und induzierten Effekten ermöglicht es, den Gesamteffekt auf Produktion und Wertschöpfung zu erfassen. Abbildung 5.1 zeigt insbesondere, dass die Konsumausgaben der öffentlichen Haushalte von 6,1 Milliarden Euro im Jahr 2023 eine inländische Produktion von knapp 10,2 Milliarden Euro auslösen. Damit ist eine Wertschöpfung von 6,4 Milliarden Euro verbunden. Anders ausgedrückt: Jeder Euro an öffentlichen Konsumausgaben aktiviert 1,66 Euro an inländischer Produktion und 1,05 Euro an Wertschöpfung.

Abbildung 5.1

Durch öffentliche Konsumausgaben aktivierte Produktion nach Wirtschaftszweig – 2023

Milliarden Euro



Quelle: WIFO, eigene Berechnungen auf Grundlage des uniregionalen SUT-BZ-Modells (2023) © 2026 WIFO

Interessant ist auch die Verteilung der durch die öffentliche Nachfrage geschaffenen Wertschöpfung: Den größten Anteil machen die Arbeitnehmerentgelte mit 3,4 Milliarden Euro bzw. 53,7% aus. Auf Unternehmensgewinne sowie das gemischte Einkommen kleiner Unternehmer und Selbstständiger entfallen 2,8 Milliarden Euro bzw. 43,8%. Die verbleibenden 2,4%, entsprechend 155 Millionen Euro, betreffen die Nettoproduktionsabgaben.

Tabelle 5.4

Verteilung der durch die Konsumausgaben der öffentlichen Haushalte aktivierten Wertschöpfung – 2023

Millionen Euro

	Betrag	Prozentuale Zusammensetzung
Arbeitnehmerentgelt	3.431,7	53,7%
davon: Bruttolöhne und -gehälter	2.471,7	38,7%
Bruttobetriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen	2.799,2	43,8%
davon: Selbständigeneinkommen	443,0	6,9%
Sonstige Nettoproduktionsabgaben	155,0	2,4%
davon: IRAP	140,5	2,2%
Aktivierte Wertschöpfung zu Herstellungspreisen	**6.385,5**	**100,0%**

Quelle: WIFO, eigene Berechnungen auf Grundlage des uniregionalen SUT-BZ-Modells (2023) © 2026 WIFO

5.2 Die Beschäftigungseffekte

Neben der Schätzung der Auswirkungen der öffentlichen Ausgaben auf Produktion und Wertschöpfung ermöglichen die Aufkommens- und Verwendungstabellen auch eine Einschätzung ihrer Beschäftigungseffekte. Tabelle 5.5 zeigt insbesondere, dass insgesamt rund 75.500 Arbeitsplätze aktiviert werden. Davon sind 49.600 auf direkte Beschäftigungseffekte zurückzuführen, während sich die verbleibenden 25.900 auf indirekte Effekte (11.600) und induzierte Effekte (14.300) verteilen.

Betrachtet man die Effekte in den einzelnen Wirtschaftsbereichen, so entfallen 91,9% des direkten Beschäftigungseffekts auf die Bereiche „Öffentliche Verwaltung und Verteidigung“, „Gesundheitswesen“ und „Bildung“, mit rund 47.000 aktivierten Beschäftigten. Bei der indirekten Beschäftigung zeigt sich der stärkste Effekt im Dienstleistungsbereich, mit 4.100 aktivierten Beschäftigten, gefolgt von den stark öffentlich geprägten Bereichen mit 3.900. Was die induzierten Beschäftigungseffekte betrifft, so profitieren vor allem die Bereiche „Beherbergung und Gastronomie“ mit 5.400 aktivierten Beschäftigten, die Dienstleistungen mit 3.500 sowie der Handel mit 2.500.

Tabelle 5.5

Durch die Konsumausgaben der öffentlichen Haushalte aktivierte Beschäftigung – 2023

Tausend

	Aktivierte Beschäftigung			Verteilung nach Wirtschaftszweig		
	Direkte Effekte	Indirekte Effekte	Induzierte Effekte	Direkte Effekte	Indirekte Effekte	Induzierte Effekte
(A) Land- und Forstwirtschaft	0,3	0,1	0,6	0,6%	0,9%	4,2%
(B-C) Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	-	0,2	0,4	0,0%	1,7%	2,8%
(D-E) Energie, Wasser und Abfallentsorgung	0,1	0,3	0,1	0,2%	2,6%	0,7%
(F) Baugewerbe	0,1	0,4	0,2	0,2%	3,4%	1,4%
(G) Handel; Reparatur von Kfz	0,3	0,6	2,5	0,6%	5,2%	17,5%
(H) Verkehr und Lagerung	1,0	0,4	0,3	2,0%	3,4%	2,1%
(I) Gastgewerbe	0,1	1,4	5,4	0,2%	12,1%	37,8%
(O-Q) Öffentliche Verwaltung, Erziehung; Gesundheitswesen	45,6	3,9	1,1	91,9%	33,6%	7,7%
(J-N; R-U) Sonstige Dienstleistungen	2,2	4,1	3,5	4,4%	35,3%	24,5%
Insgesamt	**49,6**	**11,6**	**14,3**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**

Quelle: WIFO, eigene Berechnungen auf Grundlage des uniregionalen SUT-BZ-Modells (2023) © 2026 WIFO

ANHANG A: VERWENDETE KLASSIFIKATIONEN

Die Erstellung der Aufkommens- und Verwendungstabellen für Südtirol erforderte die Verwendung verschiedener Klassifikationen für Wirtschaftsbereiche, Produkte und Konsumausgaben der institutionellen Sektoren.

Wirtschaftsbereiche

Für diese Analyse wurden 43 Wirtschaftsbereiche definiert. Die in Südtirol vorhandenen Lokaleinheiten der Unternehmen wurden diesen Wirtschaftsbereichen auf Grundlage ihrer Haupttätigkeit gemäß der ATECO-2007-Klassifikation zugeordnet. Jedem Wirtschaftsbereich der Aufkommens- und Verwendungstabellen entsprechen eine oder mehrere ATECO-Abteilungen, wie in Tabelle A1 dargestellt.

Produkte

Im Einklang mit der Literatur wurde die europäische „Statistische Güterklassifikation in Verbindung mit den Wirtschaftszweigen“ (*CPA - Classification of Products by Activity*) verwendet. Tabelle A2 weist die 54 ermittelten Produktklassen aus.

Konsumausgaben

Zur Analyse der Konsumausgaben der privaten und öffentlichen Haushalte werden zwei unterschiedliche funktionale Gliederungen verwendet: die „Klassifikation der Verwendungszwecke des Individualkonsums“ (*COICOP – Classification of Individual Consumption by Purpose*) und die „Klassifikation der Staatsausgaben nach Aufgabenbereichen“ (*COFOG – Classification of the Functions of Government*). In den Aufkommens- und Verwendungstabellen sowie in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ermöglicht die COICOP, die Konsumausgaben der privaten Haushalte den verschiedenen Gruppen von Waren und Dienstleistungen zuzuordnen. Tabelle A3 enthält die dreizehn Abteilungen der COICOP 2018. Für die öffentlichen Haushalte wird hingegen die COFOG verwendet, die die Ausgaben nach der wahrgenommenen öffentlichen Funktion gliedert und beispielsweise zwischen Bildung, Gesundheit und sozialer Sicherung unterscheidet. Tabelle A4 enthält die zehn Abteilungen der COFOG.

Tabelle A1

Klassifikation der Wirtschaftstätigkeiten (ATECO 2007)

Abschnitt / Abteilung	Beschreibung
01-02	Land- und Forstwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten
03	Fischerei und Aquakultur
B (05-09)	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
10-12	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln, Getränken und Tabakerzeugnissen
13-15	Herstellung von Textilien; Herstellung von Bekleidung und Pelzwaren; Herstellung von Lederwaren u. ä.
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren, ohne Möbel
17	Herstellung von Papier und Papierwaren
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
23	Herstellung von anderen Waren aus nichtmetallhaltigen Mineralien
24	Metallurgie
25	Herstellung von Metallerzeugnissen (ausgenommen Maschinen)
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen, elektromedizinische Geräte, Messinstrumente und Uhren
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
28	Maschinenbau
29	Herstellung von Kraftwagen und Anhängern
30	Sonstiger Fahrzeugbau
31-32	Herstellung von Möbeln; Herstellung von sonstigen Waren
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen
D (35)	Energieversorgung
36	Wassersammlung, -aufbereitung und -versorgung
37-39	Abwasserentsorgung; Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung
F (41-43)	Baugewerbe
G (45-47)	Handel; Reparatur von Kraftwagen und Krafträdern
H (49-53)	Verkehr und Lagerung
I (55-56)	Beherbergung und Gastronomie
58-60	Verlagswesen; Herstellung von Kino- und Videofilmen sowie Fernsehprogrammen; Musik- und Tonaufnahmen; Rundfunkveranstalter
61	Telekommunikation
62-63	Programmierungstätigkeiten, informatische Beratung und damit verbundene Tätigkeiten; Informations- und sonstige informatische Dienstleistungen
K (64-66)	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
L (68)	Grundstücks- und Wohnungswesen
69-71	Rechts- und Steuerberatung, Buchführung; Unternehmensführung und Unternehmensberatung; Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung

72	Forschung und Entwicklung
73-75	Werbung und Marktforschung; sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten; Veterinärwesen
N (77-82)	Vermietung, Reisebüros, unterstützende Dienstleistungen für Unternehmen
O (84)	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; gesetzliche Sozialversicherung
P (85)	Erziehung und Unterricht
Q (86-88)	Gesundheits- und Sozialwesen
R (90-93)	Kunst, Sport, Unterhaltung und Erholung
S-T-U (97-99)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen; private Haushalte; exterritoriale Organisationen und Körperschaften

Tabelle A2

Statistische Güterklassifikation in Verbindung mit den Wirtschaftszweigen (CPA)

Abschnitt / Abteilung	Beschreibung
01	Erzeugnisse der Landwirtschaft und Jagd sowie damit verbundene Dienstleistungen
02	Forstwirtschaftliche Erzeugnisse und Dienstleistungen
03	Fische und Fischereierzeugnisse; Aquakulturerzeugnisse; Dienstleistungen für die Fischerei
B (05-09)	Bergbauerzeugnisse; Steine und Erden
10-12	Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabakerzeugnisse
13-15	Textilien; Bekleidung; Leder und Lederwaren
16	Holz sowie Holz- und Korkwaren (ohne Möbel); Flecht- und Korbwaren
17	Papier, Pappe und Waren daraus
18	Druckereileistungen und Dienstleistungen der Vervielfältigung bespielter Ton-, Bild- und Datenträger
19	Kokereierzeugnisse und Mineralölerzeugnisse
20	Chemische Erzeugnisse
21	Pharmazeutische Erzeugnisse
22	Gummi- und Kunststoffwaren
23	Glas und Glaswaren, Keramik, verarbeitete Steine und Erden
24	Metalle
25	Metallerzeugnisse
26	Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse
27	Elektrische Ausrüstungen
28	Maschinen
29	Kraftwagen und Kraftwagenteile
30	Sonstige Fahrzeuge
31-32	Möbel; Sonstige Waren
33	Reparatur- und Installationsarbeiten an Maschinen und Ausrüstungen
D (35)	Energie und Dienstleistungen der Energieversorgung
36	Wasser; Dienstleistungen der Wasserversorgung sowie des Wasserhandels durch Rohrleitungen
37-39	Abwasserentsorgungsdienstleistungen; Dienstleistungen der Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen sowie zur Rückgewinnung von Wertstoffen; Dienstleistungen der Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstigen Entsorgung
F (41-43)	Gebäude und Bauarbeiten
45	Handelsleistungen mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten an Kraftfahrzeugen
46	Großhandelsleistungen, ohne Handelsleistungen mit Kraftfahrzeugen
47	Einzelhandelsleistungen, ohne Handelsleistungen mit Kraftfahrzeugen
49	Landverkehrsleistungen und Transportleistungen in Rohrfernleitungen
50	Schifffahrtsleistungen
51	Luftfahrtleistungen
52	Lagereileistungen sowie sonstige Unterstützungsdienstleistungen für den Verkehr
53	Postdienstleistungen und Dienstleistungen privater Kurier- und Expressdienste
I (55-56)	Beherbergungs- und Gastronomiedienstleistungen
58	Dienstleistungen des Verlagswesens
59-60	Dienstleistungen der Herstellung, des Verleihs und Vertriebs von Filmen und Fernsehprogrammen, von Kinos und Tonstudios; Verlagsleistungen bezüglich Musik; Rundfunkveranstaltungsleistungen

61	Telekommunikationsdienstleistungen
62-63	Dienstleistungen der EDV-Programmierung und -Beratung und damit verbundene Dienstleistungen; Informationsdienstleistungen
64	Finanzdienstleistungen, außer Versicherungen und Pensionen
65	Dienstleistungen von Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)
66	Mit den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Dienstleistungen
L (68)	Dienstleistungen des Grundstücks- und Wohnungswesens
69-71	Rechts-, Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsleistungen; Dienstleistungen der Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatungsleistungen; Dienstleistungen von Architektur- und Ingenieurbüros und der technischen, physikalischen und chemischen Untersuchung
72	Forschungs- und Entwicklungsleistungen
73-75	Werbe- und Marktforschungsleistungen; Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen; Dienstleistungen des Veterinärwesens
N (77-82)	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen
O (84)	Dienstleistungen der öffentlichen Verwaltung, der Verteidigung und der Sozialversicherung
P (85)	Erziehungs- und Unterrichtsdienstleistungen
Q (86-88)	Dienstleistungen des Gesundheits- und Sozialwesens
R (90-93)	Kunst-, Unterhaltungs- und Erholungsdienstleistungen
S (94-96)	Sonstige Dienstleistungen
T-U (97-99)	Dienstleistungen privater Haushalte, die Hauspersonal beschäftigen; durch private Haushalte für den Eigenbedarf produzierte Waren und Dienstleistungen ohne ausgeprägten Schwerpunkt; Dienstleistungen exterritorialer Organisationen und Körperschaften

Tabelle A3

Klassifikation der Verwendungszwecke des Individualkonsums (COICOP)

Abteilung	Erläuterung
01. Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Umfasst Ausgaben der Haushalte für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke, die überwiegend zum Verbrauch oder zur Zubereitung zu Hause vorgesehen sind.
02. Alkoholische Getränke, Tabakwaren und Drogen	Umfasst die Ausgaben für alkoholische Getränke, Tabakwaren und Drogen, unabhängig davon, wo sie konsumiert werden, jedoch nicht aus der Gastronomie.
03. Bekleidung und Schuhe	Umfasst alle Bekleidungsstoffe, Bekleidung, Artikel und Zubehör, Schuhe und zugehörige Dienstleistungen einschließlich chemischer Reinigung, Waschen, Reparaturen und Miete von Bekleidung und Schuhen.
04. Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	Umfasst Waren und Dienstleistungen für die Nutzung des Hauses oder der Wohnung, ihrer Instandhaltung oder Reparatur, der Wasserversorgung und andere Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Wohnung sowie Energie für die Heizung oder Klimatisierung.
05. Einrichtungsgegenstände (Möbel), Hausrat sowie deren regelmäßige Instandhaltung	Umfasst alle Arten von Möbeln und Beleuchtungsausstattung, Heimtextilien, elektrische Groß- und Kleingeräte für den Haushalt, Glaswaren, Tafelgeschirr und andere Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung, Werkzeuge und Geräte für Haus und Garten sowie Waren für die regelmäßige Instandhaltung des Haushalts. Dienstleistungen von bezahlten Haushaltshilfen sind ebenso enthalten wie Fensterputzen, Desinfizierungen, Trockenreinigung und das Waschen von Heimtextilien und Teppichen.
06. Gesundheit	Umfasst Arzneimittel und Gesundheitsprodukte, ambulante und Stationäre Gesundheitsdienstleistungen sowie diagnostische Bildgebung, medizinische Labordienste, Notfalltransporte von Patienten und Notrettungen.
07. Verkehr	Umfasst den Kauf von Fahrzeugen, Waren und Dienstleistungen für den Betrieb von Privatfahrzeugen, Personenbeförderungsleistungen und Transportdienstleistungen für Waren.
08. Information und Kommunikation	Umfasst Geräte der Informations- und Kommunikationstechnik (einschließlich Reparatur, Instandhaltung und Miete), Software und Informations- und Kommunikationsdienstleistungen.
09. Freizeit, Sport und Kultur	Umfasst Waren und Dienstleistungen für Freizeit, Sport und Kultur.
10. Bildung	Umfasst ausschließlich Dienstleistungen im Bildungswesen.
11. Gastronomie- und Beherbergungsdienstleistungen	Umfasst Gastronomiedienstleistungen von Restaurants, Cafés und ähnlichen Einrichtungen oder Dienstleistungen von Kantinen, Cafeterien oder Mensen. Beherbergungsdienstleistungen dieser Gruppe umfassen Dienstleistungen für Besucher und andere Reisende außerhalb ihrer Haupt- oder Zweitwohnung. Dazu gehören auch Servieren von Speisen und Getränken und andere Servicedienstleistungen, sofern nicht separat berechnet.
12. Versicherungs- und Finanzdienstleistungen	Umfasst Versicherungsdienstleistungen und Finanzdienstleistungen.
13. Andere Waren und Dienstleistungen	Umfasst Waren und Dienstleistungen für die Körperpflege, Schmuck und Uhren, Dienstleistungen sozialer Einrichtungen und alle anderen Dienstleistungen für Haushalte, die anderweitig nicht klassifiziert sind.

Tabelle A4

Klassifikation der Staatsausgaben nach Aufgabenbereichen (COFOG)

Abteilung	Erläuterung
01. Allgemeine öffentliche Verwaltung	Umfasst Ausgaben für Exekutiv- und Legislativorgane, Finanz- und Steuerwesen, auswärtige Angelegenheiten, Wirtschaftshilfe an das Ausland, allgemeine Dienste, Grundlagenforschung, Staatsschuldentransaktionen, allgemeine Transfers zwischen verschiedenen staatlichen Ebenen.
02. Verteidigung	Umfasst Ausgaben für militärische und zivile Verteidigung, militärische Hilfe an das Ausland, Forschung und Entwicklung im Bereich der Verteidigung.
03. Öffentliche Ordnung und Sicherheit	Umfasst Ausgaben für Polizei- und Brandschutzdienste, Gerichte, Justizvollzug.
04. Wirtschaftliche Angelegenheiten	Umfasst Ausgaben für allgemeine Wirtschafts-, Handels- und Arbeitsmarktangelegenheiten.
05. Umweltschutz	Umfasst Ausgaben für Abfall- und Abwasserwirtschaft, Bekämpfung von Umweltverschmutzung, Schutz der biologischen Vielfalt und der Landschaft.
06. Wohnungswesen und kommunale Einrichtungen	Umfasst Ausgaben für Wohnungswesen, kommunale Entwicklung, Wasserversorgung, Straßenbeleuchtung.
07. Gesundheitswesen	Umfasst Ausgaben für medizinische Erzeugnisse, Geräte und Ausrüstungen, ambulante Leistungen, Krankenhausleistungen, öffentliche Gesundheitsdienste, Forschung und Entwicklung im Bereich Gesundheitswesen.
08. Freizeitgestaltung, Sport, Kultur und Religion	Umfasst Ausgaben für Freizeit- Sport- und Kulturdienste, Rundfunk- und Verlagsdienste, religiöse und sonstige gemeinschaftliche Dienste.
09. Bildungswesen	Umfasst Ausgaben für das Bildungswesen auf allen Bildungsstufen (Elementar-, Primar-, Sekundar- und Tertiärbereich, postsekundärer nichttertiärer Bereich sowie Bildungswesen, das keiner Bildungsstufe zugeordnet werden kann), einschließlich Hilfsdiensten für das Bildungswesen.
10. Soziale Sicherung	Umfasst Ausgaben für Krankheit und Erwerbsunfähigkeit, Alter, Hinterbliebene, Familie und Kinder, Arbeitslosigkeit, Wohnen.

LITERATURVERZEICHNIS

> ASTAT (2010): Südtiroler Input-Output-Tabelle — 2005 (ASTAT-Schriftenreihe Nr. 155). Autonome Provinz Bozen – Südtirol, Landesinstitut für Statistik.

> Eurostat (2008): Eurostat manual of supply, use and input-output tables. Office for Official Publications of the European Communities.

> European Commission & Eurostat (2013): European system of accounts - ESA 2010. Publications Office of the European Union. Regulation (EU) No 549/2013.

> R. Paniccià (2024): A methodology for building a multiregional Supply and Use Table for Italy: an updated and revised version. Working paper 12/2024, IRPET.

> United Nations (2018): Handbook on Supply, Use and Input-Output Tables with Extensions and Applications. United Nations Department of Economic and Social Affairs, Statistics Division.

> WIFO (2026): Der italienische Markt für Südtiroler Unternehmen. Eine Analyse der Handelsbeziehungen zwischen Südtirol und dem Rest Italiens. WIFO – Kurzbericht 1.26. WIFO — Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen.

WIFO | Institut für Wirtschaftsforschung

WIFO – Institut für Wirtschaftsforschung
I-39100 Bozen
Südtiroler Straße 60

T +39 0471 945 708

www.wifo.bz.it
wifo@handelskammer.bz.it

HANDELS-, INDUSTRIE-, HANDWERKS-,
TOURISMUS- UND LAND-
WIRTSCHAFTSKAMMER BOZEN